



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

68 (10.3.1889) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-39183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-39183)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:

„Journal Mannheim.“

Responsible:

für den politischen u. allg. Theil:

Chef-Redakteur Julius Ras,

für den lokalen und prop. Theil:

Ernst Müller,

für den Inseratenteil:

A. Apfel.

Notationsdruck und Verlag bei

Dr. S. Haas'schen Buch-

druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigenthum des kaiserlichen

Wärterhofstaats.)

(Sammtlich in Mannheim.)

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 68. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 10. März 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

Unsere heutige Nummer enthält
12 Seiten.

* Ein treues Gedenken!

Ein früher Morgen ist angebrochen; bleiern spannt der Himmel seinen Bogen über die Erde, düster und schwermüthig blickt das Auge empor zu den grauen Wolken, die nur selten ein heller, goldener Strahl des Sonnenlichts durchdringt. Und der Dämmerkeit der Natur entspricht die feierlich-ruhige Stimmung im Herzen des deutschen Volkes. Es gedenkt am heutigen Tage seines großen Kaisers, der mit starker Hand dieses Reich geschaffen, es erinnert sich mit Bangen, daß vor einem Jahre sein erster Kaiser die lebensmüden Augen zu ewigen Schläfe hat geschlossen, daß er abgerufen ward durch des Allmächtigen Willen aus dieser Zeitlichkeit, um in Walhall's seligen Gefilden zu ewigem Leben einzugehen.

Ein Kreis an Jahren, an Thatkraft jung — so ward seinem Volke Kaiser Wilhelm, der Siegreiche, entrissen, der bis zu seines Lebens letztem Athemzuge das Staatsschiff lenkte, sein Volk seit den großen Tagen der nationalen Wiedergeburt zu der Menschheit Höhen emporhob, der als Held und Schlachtenlenker gleich groß war, wie er als Friedensfürst die Segnungen der Kultur dem Reiche zu erhalten wußte.

Ein leuchtendes, die Jahrhunderte überdauerndes Denkmal hat dem dahingeschiedenen Begründer des Deutschen Reiches sein Sohn und Erbe, der unglückliche Kaiser Friedrich, gesetzt. Mit seinem edlen Herzblute hat Friedrich, selbst ein starker Mann, dessen Haupt bereits die Flügel des Todes umrauschten, seinem verwelkten Vater den Nachruf folgendermaßen geschrieben:

„Aus seinem glorreichen Leben scheidet der Kaiser. In dem vielgeliebten Vater, den ich beweine und um den mit mir mein königliches Haus in tiefstem Schmerze trauert, verlor Preußens Volk seinen ruhmgekrönten König, die deutsche Nation den Gründer ihrer Einigung, das wiedererstandene Reich den ersten deutschen Kaiser! Unzertrennlich wird sein hehrer Name verbunden bleiben mit aller Größe des deutschen Vaterlandes. . . Er sicherte dem Reiche eine Machtstellung, wie sie bis dahin jedes Deutschen Herz ersehnt, aber kaum zu erhoffen gewagt hatte, und was er in heißem, opfervollem Kampfe seinem Volke errungen, das war ihm beschieden durch lange Friedensarbeit mühevoller Regierungsjahre zu befestigen und segensreich zu fördern. Sicher in seiner eigenen Kraft ruhend, steht Deutschland geachtet im Rathe der Völker und begehrt nur des Gewonnenen in friedlicher Entwicklung froh zu werden. Daß dem so ist, verdanken wir Kaiser Wilhelm, seiner nie wankenden Pflichttreue, seiner unablässigen nur dem Wohle des Vaterlandes gewidmeten Thätigkeit, gestützt auf die von dem preussischen Volke unwandelbar erwiesene, und von allen deutschen Stämmen geheilte opferfreudige Hingebung.“

Also sprach Kaiser Friedrich zu seinem Volke, als er die Bängel der Regierung, trotz körperlichen Stochthums, starken Geistes übernahm und diese Worte, die er dem Andenken seines Vaters widmete, sie sind gleichzeitig ein Denkmal, das er sich selbst im Herzen seines Volkes gesetzt.

Wie herrlich auch das Ruhmesgestirn des Helden-Kaisers Wilhelm erstrahlt, es kann nicht glanzvoller sein, als das Diadem, das Millionen im Dankgefühl vergossene Thränen für ihn zusammengefügt haben, für ihn, der noch in seinen letzten Lebensjahren das Evan-

gelium der Nächstenliebe in seiner Botschaft vom 17. Nov. 1881 predigte, für ihn, dessen Seele erfüllt war von dem Worte: „Lasset die mit Arbeit Beladenen zu mir kommen!“

Dem greisen Vater folgte halb sein edler Sohn zur Grabesnacht. Welch' herbes Geschick ward dem deutschen Volk beschieden . . . doch der Allerbarmer, die rastlos dahinflutende Zeit, linderte den bitteren Schmerz und mit stiller Wehmuth blickt Aldeutsches Land nach jenem Königsschlosse, wo heute vor Jahresfrist der Lebensengel des großen Kaisers Stirn geküßt. Mag auch die irdische Hülle zu Staub zerfallen, sein Geist schwebt über uns und seinem ersten deutschen Kaiser widmet das dankbare Volk für und für ein treues Gedenken!

Das Moltke-Jubiläum.

Berlin, 8. März. Der Kaiser und die Kaiserin gratulirten heute Mittag persönlich dem Feldmarschall Grafen Moltke. Der Kaiser sandte mit einer ungemein anerkennenden Ordre seine Bronzestatuette, die von Bergas modellirt ist. Die Kaiserin Augusta schenkte dem Jubilar eine Statuette des Kaisers Wilhelm I., die Kaiserin Friedrich und der Prinz Heinrich gratulirten telegraphisch. Ferner gratulirten Kaiser Franz Josef und sämtliche deutschen Fürsten, der bayerische und der österreichische Generalstab, das russische Regiment Kasan, die Kreuzerfregatte „Moltke“ aus Port Said und viele Kriegervereine. Die Offiziere des Großen Generalstabs schenkten eine kostbare Truhe mit Photographie, das 9. Infanterieregiment seine Regimentsgeschichte und einen neu komponirten Armeemarsch. Die Städte Paderborn, Köln, Leipzig, Lübeck, Worms, Gladbach und Stargard sandten Adressen.

Der Großherzog hat aus Anlaß des am 8. März d. J. stattfindenden siebenzigjährigen Dienstjubiläums des General-Feldmarschalls Grafen Moltke denselben das Großkreuz des Hausordens der Treue in Brillanten mit der goldenen Kette verliehen; diese Dekoration wurde dem Jubilar auf höchsten Befehl durch den Gr. Gesandten am Preussischen Hofe überreicht und war mit einem höchsten Handschreiben des Großherzogs begleitet, welches folgenden Wortlaut hatte:

„Verehrter Herr General-Feldmarschall Graf von Moltke.“

Das hochverehrte Ereigniß des siebenzigjährigen Dienstjubiläums, welches zu begehren Ihnen verordnet ist, erregt in den Herzen aller Angehörigen des Deutschen Heeres ein lebhaftes Gefühl aufrichtiger Dankbarkeit. Dem Deutschen Heere in aktiver Stellung angehörend, ergreife Ich besonders gerne diese freudige Veranlassung, Ihnen Meine wärmsten Glückwünsche zu der seltenen Feier in treuer Kameradschaft darzubringen. Als Landesherr aber fühle Ich das Bedürfniß, Ihnen öffentlich kundzugeben, mit welcher großer Verehrung Ich, vereint mit Meinen Landesangehörigen, den ehrwürdigen Jubeltag begrüße. Wir schauen dankbar auf die Erfolge Ihrer Gesandtschaft und verehren in Ihnen den freigebigen Rathgeber unseres unvergesslichen großen Kaisers Wilhelm I., des Begründers Deutscher Macht und Kraft.

In dieser Empfindung komme Ich heute zu Ihnen mit der Bitte, ein äußeres Zeichen dieser tiefbegründeten Dankbarkeit annehmen zu wollen. Es ist das Großkreuz in Brillanten an der goldenen Kette des Badischen Hausordens der Treue. Ich übergebe Ihnen dasselbe mit dem innigen Wunsche, Gottes Gnade möge Ihnen noch viele glückliche Jahre in rüstiger Kraft zu genießen vergönnen. Empfangen Sie auch bei diesem Anlaß die Versicherung der besonderen Verehrung, mit welcher Ich Mich nenne

Ihr sehr ergebener
ge. Friedrich,
Großherzog von Baden.“

Karlstraße,
den 2. März 1889.
An den General-Feldmarschall Herrn
Grafen von Moltke, Ercelexens
z. z. z.

in Berlin.

Die Marine-Leibgarde des Kaisers.

Berlin, den 7. März.

Ueber die Besetzung der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“ sind folgende Bestimmungen erlassen worden: Die Yacht soll fernerhin dauernd für den Kaiser in Dienst bereit

gehalten werden. Sofern das Schiff während des Winters nicht zur sofortigen Verwendung fertig zu sein braucht, wird die Besatzung während desselben verringert und unter Umständen behufs Schonung des Schiffes auf einem der Yacht beigegebenen Hülfs untergebracht. Das Personal für S. M. Yacht „Hohenzollern“ und die königlichen Luftwasserfahrzeuge soll nach den beiden Gesichtspunkten so ausgewählt werden, daß diese Fahrzeuge eine in jeder Beziehung vorzügliche Besatzung erhalten, und daß die Kommandirung auf diese Fahrzeuge denjenigen Mannschaften als eine Belohnung zu Theil wird, welche sich durch tadellose Führung, vorzüglichen Diensteifer und sehr gute Leistungen hervorgethan haben. Die zu kommandirenden Mannschaften sollen wenigstens ein Jahr gedient und noch ein und ein halbes Jahr zu dienen haben. Das seemannische Personal muß im Besonderen in Seemannschaft gut ausgebildet sein. Damit alle Marinetheile an der Ehre Theil haben, S. M. Yacht „Hohenzollern“ zu besetzen, sollen auch die Matrosen-Artillerie-Abtheilungen, Torpedo-Abtheilungen und das Seebataillon Mannschaften für die Yacht berufen, und zwar stellen dieselben an Unteroffizieren und Mannschaften 135 Köpfe. In gleicher Weise werden die königlichen Luftwasserfahrzeuge besetzt. Der erforderliche Wechsel im Personal wird in der Weise bewirkt, daß im Herbst jeden Jahres eine Hälfte der Besatzung zu ihren Marineheertheilen zurücktritt. Die andere Hälfte verbleibt während des Winters als „reduzirte“ Besatzung an Bord und wird im Frühjahr wieder auf das volle etatsmäßige Personal ergänzt. Die Mannschaften für die königlichen Luftwasserfahrzeuge tragen das „Hohenzollern“-Mützenband.

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 8. März, Vorm.

Der Kaiser fuhr gestern gegen 2 Uhr Nachmittags in's Generalstabsgebäude und wohnte der Besprechung der taktischen Arbeiten der zum großen Generalstabs kommandirten Offiziere seitens des Chefs des Generalstabes der Armee, Grafen Waldersee, von Anfang bis zu Ende bei. — Ueber das Kaisermandat, welches in diesem Jahre zwischen dem 7. und dem 10. Armeekorps stattfinden wird, erfährt man, daß das Gelände, in welchem das Manöver abgehalten werden soll, noch nicht fest bestimmt ist; sicher ist vorläufig nur, daß die große Parade des 7. Armeekorps bei Minden, die des 10. Armeekorps bei Hannover abgehalten werden wird.

Die kaiserliche Trauerfeier für weiland Kaiser Wilhelm I. findet, da der Raum im Sterbezimmer ein zu beschränkter ist, heute um 11¹/₂ Uhr im Fahnen- und Empfangszimmer statt, wo ein Altar mit schwarzem Sammet bedeckt aufgestellt ist. Die Zahl der Theilnehmer beträgt etwa 40. Die Gedächtnisrede hält der Oberhofprediger Koegel. Nach der Feier begibt sich der Kaiser nach Charlottenburg und legt einen Koberertrag nieder.

Es bestätigt sich, daß Präsident Carnot den Erlaß, der den Herzog von Kumale zur Rückkehr nach Frankreich ermächtigt, unterzeichnet hat. — Die Königin von England hat dem Präsidenten der französischen Republik auf sein Willkommensschreiben geantwortet, sie sei von dem Empfange, der ihr in Frankreich gemorden, freudig bewegt. — Das Berufungsgericht hat in Sachen der Panama Canal-Gesellschaft dahin entschieden, daß die Gesellschaft eine Civilgesellschaft sei, somit der Civilgerichtsbarkeit und nicht dem Handelsgericht unterstehe. — Der Senat wählte Barbour vom linken Centrum an Stelle Tirards zum Vicepräsidenten.

Nach einer Meldung aus Zürich explodirte dort in der Wohnung russischer Studenten eine Bombe, wobei ein Student getödtet und drei verwundet wurden. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen. Nähere Angaben fehlen noch. — Eine andere Meldung besagt: In Zürich befanden sich vier Studenten damit, Bomben anzufertigen. Die Explosion einer Bombe führte zur Entdeckung. Durch die Explosion wurde ein Student getödtet, die drei anderen verwundet.

Aus Kairo meldet das Reutersche Bureau, Hauptmann Wichmann reise in der nächsten Woche ab; es dürfte bis dahin ihm gelungen sein, ungefähr 300 schwarze Rekruten anzuwerben.

* Die Bank im Comptoir d'Escompte.

Paris, 8. März.

Gestern Abend berath der Finanzminister mit den Leitern der hiesigen bedeutendsten Bankanstalten darüber, welche Maßregeln zu treffen seien, um dem allgemeinen Schrecken zu steuern. Auf Veranlassung des Bankiers Baron Gustav v. Rothschild wurde beschlossen, den zu bewilligenden Vorschuß von 60 auf 100 Mill. zu er-

höhen. Um diese Summe zu decken, ohne die Banken ihrer verfügbaren Mittel zu berauben, wird man sich an die Bank von Frankreich wenden. Zu dem Ende bildet sich ein Syndicat aus den Häusern Rothschild, Mallet, André, Hottinger, Heine, Credit Foncier, Banque d'Escompte, das durch Unterschriften die Summe verbürgt. Die großen Banquiers, wie der Credit Lyonnais und die Societe Generale beteiligten sich nicht, weil sie selbst, falls die Furcht unter den Einlegern andauert, bedroht sind. Der Verwaltungsrath der Bank von Frankreich hat heute Morgen beschlossen, gegen die erwähnte Bürgschaft dem Comptoir d'Escompte 100 Millionen zur Verfügung zu stellen. Indessen strömen auch heute noch die Einleger scharenweise in das Comptoir d'Escompte und die Börse war sehr erregt. Man fürchtet, daß auch andere Bankanstalten in Mitleidenschaft gezogen werden und daß das Comptoir d'Escompte gezwungen sein wird, zu liquidiren. Die Comptoir d'Escompte-Aktien fielen heute wieder um 180 Franken.

Zur Lage in Serbien.

Berlin, 8. März. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ erwidert darin, daß der neue serbische Minister Tauschanski den Schwerpunkt seiner Bestrebungen auf das wirtschaftliche Gedeihen lege und dabei eine nicht unerhebliche Herabsetzung des Heeresbudgets ins Auge fasse, eine Gewähr dafür, daß es der serbischen Regierung sehr ernst sei, die Thätigkeit auf die Entwicklung produktiver Hilfsquellen zu concentriren und, wie bisher, den internationalen Verpflichtungen gewissenhaft nachzukommen.

Belgrad, 8. März. Die Mitglieder der Regentenschaft erließen heute eine Proklamation an das serbische Volk. Dieselbe drückt lebhaftes Bedauern darüber aus, daß das staatliche Leben Serbiens der Regierung eines Herrschers entbehre, der reiche staatsmännische Erfahrungen mit glänzenden Geistesfähigkeiten vereinte. Auf die Regierung des Königs zurückblickend, sagt die Proklamation, eine unparteiische Geschichtsschreibung werde das Zeugnis ausstellen, daß König Milan ein volles Aerecht auf die Anerkennung Serbiens habe.

Bezüglich der äußeren Politik bemerkt die Proklamation, die Regentenschaft würde nicht nur die vom König Milan errungene Freundschaft der Großmächte aufrecht erhalten, sondern dieselbe mittelst guter völkerverständlicher Beziehungen und durch die Achtung internationaler Verträge weiter zu entwickeln und zu ergänzen suchen. Im Innern müsse Serbien durch die Aufrechterhaltung der Rechtsordnung und des Friedens zu einem echten Rechtsstaate heranwachsen und hierdurch ein Element des Friedens und der Ordnung sowohl zu Hause als auch im Reigen der Balkanvölker verbleiben.

Mit dem neuen Könige auf dem Thron und der neuen Verfassung im Staatsleben möge auch ein neues Leben eine neue Ära ernsten Schaffens und des Sparsinns erwachen, eine Epoche des Nationalwohlstandes herandrehen. Alle mühten den Thron des jungen Königs in Treue und Liebe umringen und alles aufwenden, damit, wenn der Tag herankomme, dem Könige ein zufriedenes, glückliches und fortgeschrittenes Serbien übergeben werden könne.

Diese von Nikitsch verfaßte Kundgebung der Regenten macht auf die Bevölkerung den besten Eindruck. Die Stimmung in der Hauptstadt und im Lande ist vorzüglich, die Verfassung eines radicalen Cabinets hat dazu besonders beigetragen. Die Nachricht, die Königin Natalie werde in Serbien ständigen Aufenthalt nehmen, ist in der Bevölkerung allgemein verbreitet, wird aber in diplomatischen Kreisen bezweifelt, doch herrscht die Ansicht vor, daß die Regentenschaft unter den jetzigen Verhältnissen dagegen Stellung nehmen würde.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 9. März 1889.
Vom Hofe. Der Großherzog und die Großherzogin sind Vormittag nach 11 Uhr in Berlin eingetroffen. Dieselben wurden am Bahnhof in der Friedrichstraße vom Großherzog-

lichen Gesandten, Freiherrn von Marschall, und dessen Gemahlin empfangen, begaben sich sofort in das königliche Palais, wo sie beim Eintritt von der Kaiserin Augusta in liebevoller Weise begrüßt wurden. Darauf besuchten die Großherzoglichen Herrschaften alsbald den Kaiser und die Kaiserin, sowie die übrigen fürstlichen Personen des Preussischen Hofes.

Hochherzige Spende. Unser Großherzog hat für die in Speyer zu erbauende Gedächtniskirche der Protestation von 1529 die Summe von 500 Mark spendet.

Patenterteilungen an badische Erfinder: Nr. 47,062 Anwendung des unter Nr. 44,500 patentirten Hülfsmittels bei Entlastungsapparaten (Zusatz zum Patent Nr. 44,500). C. Reuther in Mannheim. Vom 21. Nov. 1888 ab. Nr. 5039. Nr. 47,121. Elektrischer Sicherheitsapparat für Dampfessel. L. Reuling in Mannheim. Vom 18. Sept. 1888 ab. Nr. 4951. Nr. 47,048. Selbstthätige durch das Boden der Gewässersöhre in den Vertiefen sich öffnender senkrechter Keilverschluss für Hinterladergeschütze. B. Lorenz in Karlsruhe. Vom 7. Sept. 1888 ab. Nr. 5003.

Auswanderung nach Amerika. Wie wir dem Berichte über die Thätigkeit des Reichskommissars für das Auswanderungswesen entnehmen, war bei der deutschen überseeischen Auswanderung über deutsche Häfen Baden wie folgt betheiligt: Es wanderten im ganzen 1806 Personen (863 männliche und 763 weibliche) aus, davon gingen über Bremen 1340 und über Hamburg 266.

Die Ortskrankenkasse Mannheim I. wird in ihrer ordentlichen Generalversammlung (heute Abend 8 Uhr im Saale des „Grünen Hauses“) auch drei Anträge auf ihrer Tagesordnung finden, welche dem Reichstag eingereicht werden sollen. Der erste Antrag bezweckt, daß in Zukunft die Arbeiter, welche außerhalb ihres Wohnortes arbeiten, ihre Ortskrankenkassenbeiträge in die Ortskrankenkasse ihres Wohnortes zahlen sollen. Die Begründung dieses Antrags ist eine so überzeugende, daß an der Zustimmung der Generalversammlung wohl nicht zu zweifeln ist. Dasselbe gilt von dem zweiten Antrag, welcher eine in dem Reichsgesetz über Krankenversicherung enthaltene Härte mildern solle. Nach diesem Gesetze werden für die 3 ersten Tage in der Erkrankungsperiode nichts bezahlt. Das Gesetz wollte durch diese Bestimmung der Simulation vorbeugen, allein es ist klar, daß der wirklich Kranke in den 3 ersten Tagen der Krankheit der Unterstützung ebenso bedürftig ist, wie in den späteren Tagen. Es soll also beantragt werden, daß auch für die 3 ersten Tage der Krankheit die Unterstützung gewährt wird, wenn die Krankheit über 6 Tage dauert. Einer noch größeren Härte will der dritte Antrag abhelfen. Nach § 6 des erwähnten Reichsgesetzes werden nämlich die Feiertage nicht bezahlt, während die Mitglieder der Ortskrankenkassen (man vergleiche die im Briefkasten vom 24. Februar enthaltene Zuschrift hierüber aus Arbeiterkreisen) ihren Beitrag für diese Tage leisten müssen. — Wir sind überzeugt und wünschen im Interesse der Arbeiter, daß die Generalversammlung der Ortskrankenkasse Mannheim I diesen drei Anträgen einstimmig ihre Zustimmung ertheilen wird. Bei dem hohen Interesse der Tagesordnung darf wohl auf einen regen Besuch der heutigen Generalversammlung gerechnet werden.

Eine zum Theil wenigstens internationale Land- und forstwirtschaftliche Ausstellung wird in der Zeit vom 15. Mai bis 1. November 1890 in Wien abgehalten werden. Von ausländischen, d. h. nicht österreichisch-ungarischen Ausstellern werden hierbei zugelassen werden:

- 1) Maschinen und Geräte für Land- und Forstwirtschaft in allen ihren Zweigen und Industrien.
- 2) Kunststoffe, Handelsfuttermittel, Tierheilmittel u. s. w.
- 3) Modelle, Pläne und Zeichnungen, statistische Daten des land- und forstwirtschaftlichen Meliorations-, Bau- und Ingenieurwesens.
- 4) Pläne, Zeichnungen und Modelle und statistische Daten über Verwendung und Verwertung der Abfallstoffe.
- 5) Pläne, Zeichnungen, Modelle und statistische Daten über Approvisionnement großer Städte.

Preise werden im Betrage von mindestens 20,000 fl. ausgesetzt werden. Anmeldebögen zu dieser Ausstellung können durch die k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Wien (L. Derrergasse 13) bezogen werden. Wir glauben die Interessenten in unseren Vereinen schon jetzt auf diese Ausstellung aufmerksam machen zu sollen.

Volls-Brausebäder heißt jetzt die Lösung in allen größeren Städten, namentlich in solchen mit harter Arbeiterbevölkerung. So hat der Magistrat in Würzburg und seitern

demselben Anblick wie früher gewöhren. Nur gegenüber den beiden Seitenfronten wird man erkennen können, daß eine Berggröbung um 5 Meter durch Dinosaurschieben der Rückwand mit der halbrunden Apsis hantgenunden hat. Im Innern wird der Fußboden um ein geringes höher gelegt werden, um den unter demselben befindlichen Bruckgewölben mehr lichten Raum geben zu können. Die Erweiterung des Baues ist derart getroffen, daß noch Raum für die Aufstellung von zwei Sarkophagen und zwar eines solchen für Kaiser Wilhelm I. und für seine Gemahlin, wenn diese bereits das Zeitliche segnet, gewonnen wird. Die Entfernung der beiden nach dem Charlottenburger Schloß ist notwendig geworden durch den vorzunehmenden Abbruch der Rückwand des Mausoleums, das Unterfangen der Gewölbe und die übrigen baulichen Arbeiten. Erst im Laufe des Jahres 1890 dürfte das Mausoleum dem Publikum wieder geöffnet werden. Schließlich mag noch mit Bezug auf die Geschichte des Mausoleums eine wenig bekannte Thatsache erwähnt werden. Bevor Schinkel für diese Kubstätte die antike Tempelform wählte, hatte er einen Entwurf in gothischem Stil ausgearbeitet. Die in Tusch und Wasserfarben ausgeführte äukere und innere perspectivische Ansicht sowie der Grundriß dieses Entwurfs werden noch im Schinkel-Museum der Polytechnischen Hochschule aufbewahrt.

Ehrenwerther Buch- und Kunsthandel. Das „Vortragsblatt“ für den deutschen Buchhandel“ veröffentlicht zur Beherzigung folgende Mahnung: „Es ist ein die Würde unserer Stände herabsetzendes Zeichen der Zeit, daß Ereignissen trauriger Art, wenn sie solche Persönlichkeiten betreffen, die in hoher Stellung die Aufmerksamkeit der Welt auf sich lenken, oder Vorkommnisse, die am besten unter dem Deckmantel des Geheimnisses bleiben, am allerwenigsten aber zur Kenntniß der heranwachsenden Jugend gebracht werden dürfen, an die Öffentlichkeit gesetzt und zur Ausbeute einer trivialen Journalistik gemacht werden, die nur die Sucht nach Verdiensten ins Leben ruft. Der ehrenwerthe Buch- und Kunsthandel sollte sich nicht nur von solchem Treiben fern halten, er sollte auch durch Verlagen jeder Beihilfe solchen Produkten

erst auch das Gemeindefolge in München die Einführung solcher Bäder beschloß. Wenn andere Städte von der Größe Mannheims uns in dieser vom Standpunkt der öffentlichen Gesundheitspflege aus freudig zu begrüßenden Sache bis jetzt auch noch voran sind, so ist doch sicher zu hoffen, daß dies nicht lange mehr der Fall sein wird, umso mehr als die Kosten — in München 21,000 M. — für die Errichtung eines solchen Bades in gar keinem Verhältnis zu dessen öffentlichem Nutzen stehen.

Ordnung erhält das Haus, Unordnung zerstört es. Damit Ordnung im Hauswesen herrscht, ist vor Allem nöthig, daß eine ausgleichende Verteilung der Einnahmen und Ausgaben stattfindet, wozu die praktische Anleitung zur häuslichen Buchführung für weibliche Schulen und Familien“ von Herrn Adolf Rana, Kallehrer an der höheren Mädchenschule in Baden-Baden (Verlag von Emil Sommermayr dieselbst, Preis 40 Pfg.) die beste Anweisung gibt. Sehr beachtenswerthe Winke gibt dieses Schriftchen bezüglich der abgetreten Einkünfte und Erparnisse, indem es nachweist, wo und wie etwas erspart werden kann oder nicht. Würde durch die häusliche Buchführung auch nur erreicht, daß jederzeit ein übersichtlicher Blick in das ganze Hauswesen und seinen Zustand möglich wäre, so müßte das schon genügen, um sie jeder Familie dringend zu empfehlen, da sie aber unzweifelhaft eine Vorbedingung und wesentliche Grundlage zu einem wirklich geregelten und deshalb auch möglichst angenehmen Leben der Familie ist, so erscheint es als Pflicht einer jeden gewissenhaften Hausfrau, ihr Haushaltungsbuch regelmäßig und mit aller Sorgfalt zu führen. Die weibliche Jugend hierzu fähig heranzubilden, ist deshalb auch eine allererste anerkannte Aufgabe der Schule, und hat sich Herr Rana durch Herausgabe der erwähnten praktischen Anleitung in dieser Beziehung den Dank der Lehrer und Eltern, sowie Aller erworben, welchen das Wohl der Familien überhaupt am Herzen liegt. — Wir wollen die erwähnte Schrift besonders warm empfehlen haben.

Bienenzucht. kommenden Sonntag, 10. März, Nachmittags 3 Uhr findet im Gasthause zur „Roje“ in Lodenburg eine Versammlung der Bienenzüchter des Bezirkes Mannheim statt. Da durch die auf die Tagesordnung gestellten Themas: „Auswinterung der Bienen“ und „Künstliche Vermehrung der Bienen“ das Interesse der Betheiligten gewiß in hohem Grade in Anspruch genommen werden dürfte, so erühen wir die Herren Jmker, sowie Freunde der Sache, sich in reichem Schwarme in Lodenburg anzulassen zu wollen.

Kimmich's Moment-Ausspanner beim Durchgehen der Bierde. Unter dieser Bezeichnung wurde eine Erfindung patentirt, welche in einer vom Fuhrwerk aus zu handhabenden Vorrichtung zum Abspannen der Zugthiere in Verbindung mit einer Bremsvorrichtung besteht; es bedarf nur eines kurzen Zuges mit der Hand an einer Kette, worauf sich sofort die 4 Stränge von der Sprengwaage und die beiden Aufhänger von der Deichsel aushängen, wodurch die Pferde vollständig vom Wagen getrennt werden und dieser zum Stehen gebracht wird. Herr Georg Engler in Stuttgart, welcher dieses Patent zur Verwertung erworben hat, wird einen mit einer derartigen Vorrichtung versehenen Wagen zum kommenden Waimarkt hierherbringen und wird man sodann Gelegenheit haben sich von dem praktischen Werth dieser Erfindung zu überzeugen; dergleichen soll das Waimarkt-Comite zum Ankauf eines solchen Apparats für die Verloosung angegangen werden.

Der bayrische Hüfverein hier, welcher kein patriotisches Fest seines Vaterlandes vorübergehen läßt, ohne dasselbe mitzufieren, begeht den Geburtstag des Prinzenregenten Luipold von Bayern am kommenden Montag in seinem Lokale durch einen festlichen Familienabend, wobei der Gesangverein Erholung und die treffliche Kapelle Betermann mitwirken werden.

Anabender. Die unlängst von dem Gesangverein „Concordia“ zu Gunsten der hiesigen Anabender veranstaltete Abendunterhaltung hat einen Reinertrag von 100 Mark erzielt und wurde diese Summe dem Vorstande der Anstalten eingehändigt. Wünschen wir, daß andere Vereine diesem schönen Beispiele folgen, um dadurch den Leitern der Anabender zu erndulichen, ihre schönen Bestrebungen immer weiter ausdehnen zu können.

Der hiesige Turverein veranstaltet morgen Sonntag Abend im Saale des Badner Hofes einen humoristischen Familienabend. Die Festlichkeit nimmt gegen 7/7 Uhr ihren Anfang.

Zur Haft gelangte in Worms ein von der hiesigen Staatsanwaltschaft wegen Diebstahls fiedrichlich verfolgter Schuster aus Wimpfen. Derselbe wurde nach hier verbracht.

Der Termin der Hauptverhandlung gegen Ada, den Mörder des Delans Förderer, konnte wie uns von zuständigen Seite, entgegen anderen Meldungen, mitgetheilt wird, noch nicht festgesetzt werden, da die Untersuchung noch nicht zum Abschluß gelangt ist.

Der Einbrecher Böhrer ist gestern unter starker Bedeckung nach dem Landesguchthause zu Bruchsal verbracht worden.

Den Briefkasten müssen wir wegen Mangels an Raum für eine der nächsten Nummern zurückstellen.

Ferilleton.

Zu Kaiser Wilhelms I. Sterbetag.

Wie unverweilich jener Ruhmeskranz
 Den Klio strahlend Dir um's Haupt gewunden,
 Wird bleiben Dir die Liebe voll und ganz,
 Die, Kaiser, Du bei Deinem Volk gefunden.

Der heutige Tag ruft in den Herzen nach
 Mit neuer Macht, was in den Tagen Stunden,
 Als uns Dein treues Vaterauge brach,
 So schmerzlich tief und innig sie empfunden.

Germaudent rollt dahin das Rad der Zeit,
 Und Keinem ist beschieden, es zu lenken,
 Drum sinkt so rasch in die Vergessenheit,

Was schon dahin, doch wird man ewig schenken,
 Wo sich ein Deutscher Deines Werkes freut,
 Dir, Kaiser, dankbar rühmendes Gedenken.

Mannheim zum 9. März 1889.

Rudwiga Rudolph Schaufert.

Am Sarge Kaiser Wilhelms I. Anlässlich der Wiederkehr des Sterbetages des Kaisers Wilhelms I. sind zum 9. März zwei prachtvolle Silberne Vorbeerkränze mit silbernen Vorbeerblättern aus Konstantinopel und vom Kap der guten Hoffnung hier eingelaufen, um an diesem Tage am Sarkophage weiland Kaiser Wilhelm I. niedergelegt zu werden. Beide Vorbeerkränze werden am unteren Ende durch silberne Schlingen zusammengehalten, denen die Widmung eintravirt ist: „Dem Andenken ihres unverglichenen Kaisers Wilhelms I. die Deutschen in Konstantinopel, 9. März 1889“ und „In dankbarer Erinnerung an Se. Majestät Kaiser Wilhelm von den Deutschen in Dubtsboorns, 9. März 1889.“

Im Mausoleum zu Charlottenburg. Der Erweiterungsbau des Mausoleums in Charlottenburg wird die äußere Erscheinung dieser edlen Schöpfung Schinkels kaum verändern. Von vorn gesehen, wird das Mausoleum genau

Aus der Stadtraths-Sitzung

vom 7. März 1889.

(Mittags- und Abendsitzung.)

Beleuchtung des Schlosshofes. Der Vertrag mit der Gr. Domänenverwaltung wegen der Beleuchtung des Schlosshofes ist zu erneuern und wurde bei dieser Gelegenheit der Wunsch ausgesprochen, eine weitere Laterne unter der Colonnade am Schlossdurchgang nach dem Schlossgarten resp. nach Ludwigshafen zu errichten. Der Stadtrath ist geneigt diesem Wunsche zu entsprechen und wurde diese Sache zunächst dem Gaswerk überwiesen.

Trambahn. Das Gr. Bezirksamt erteilte dem Fahrplan der Trambahn Mannheim-Ludwigshafen mit jährlich 10 Fahrten die Genehmigung und ist die Verbesserung der Pflasteranlage längs des Schienenweges nach dem Gutachten der Wasser- und Straßenbau-Inspection empfohlen.

Neue Redarbrücke. Laut Aufschrift Gr. Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues vom 21. Febr. d. J. wird bei Anfertigung des definitiven Projectes für die Hilfsbrücke, aus Anlaß des Neubaus der Redarbrücke auf die Anlage der Werdebahndarstellung Bedacht genommen werden und ist das Project mit Kostenberechnung über die hierfür erforderlichen Maßnahmen f. B. Gr. Oberdirection zur weiteren Ermüdung vorzulegen. Sobald das Project für die Hilfsbrücke, welche erst im nächsten Jahr zur Ausführung zu gelangen hat, aufgestellt ist, wird dem Stadtrath weitere Mittheilung über die Zulässigkeit der Herstellung von Trambahngeleisen über die Nothbrücke in Aussicht gestellt.

Zu Zeiten regnerischer Witterung oder bei Thauwetter besteht ein fühlbarer Mangel darin, daß die Uebergänge vom Hauptbahnhof nach den Trottoirs der Zufahrtstraße und zur Trambahn nicht gepflastert sind und Passanten daher den Schmutz des chaotischen Bahnhofsplatzes durchschreiten müssen. Es soll baldigst eine Verbesserung des Zustandes angestrebt werden durch Verhandlung mit Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspection. Einsteilen ist die vermehrte Reinigung angeordnet und die Trambahnverwaltung zu veranlassen, die Kopfstationen, sowie die Weichen in chaotischen Straßen alsbald mit Pflaster versehen zu lassen.

Geschäftseinteilung. In Folge des Dienstvertrages des neugewählten Herrn Bürgermeisters Krog fällt eine neue Geschäftseinteilung nöthig und wurde diese Sache einer besondern Commission, bestehend aus den Herren Oberbürgermeister Kroll, Bürgermeister Bräunig und Stadtrathen Wassermann, Dr. Glemm, Dr. Dissen, Hartmann und Jordan zur Antragstellung überwiesen.

Das zur Verbreiterung der Bahnhofstraße verwendete Gelände ist noch theilweise im Eigentum der Angrenzenden und wurde Herr Bürgermeister Bräunig ermächtigt, wegen Ordnung der Angelegenheit mit den Beteiligten in Kaufunterhandlung zu treten.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 8. März. Hier selbst hat sich ein Comité zur Empfangnahme von Beiträgen für das Kaiser Friedrich-Denkmal, welches bei Würth errichtet werden soll, gebildet. Zugleich wurde ein Aufruf an die hiesige Bürgerschaft zur Leistung von Beiträgen für den genannten Zweck erlassen. Es ist bei der großen Liebe und Verehrung, welche die hiesige Einwohnerschaft für unseren unglücklichen Kaiser Friedrich von jeher besaß, wohl nicht daran zu zweifeln, daß diesem Aufrufe recht zahlreiche Folge geleistet werden wird.

Karlsruhe, 8. März. Ein Alt bodenloser Schleichheit wird nächstens vor Gericht seinen Abchluß finden. Eine Mutter, die ihr Töchterchen schon vor der Konfirmation zum Modellstehen hergab, verleitete dasselbe noch zu anderen gravirenden Thaten und verlor ihr eigenes Kind so, daß es jetzt mit 14 Jahren an einem bösen Uebel krank im Spital liegt. Hoffentlich wird dieser Madenmutter die ganze Strenge des Gesetzes zu Theil.

Karlsruhe, 8. März. Ein hiesiger Geschäfts-Agent wurde wegen Verkaufes falscher Briefmarken verhaftet. Es soll sich hierbei nicht um gültige Postwertzeichen handeln, sondern um Marken der früheren badischen Postverwaltung, die also nur noch für Briefmarkensammler Werth haben, aber allerdings wegen ihrer Seltenheit an den Briefmarkensammlern hoch notirt werden.

Rosbach, 7. März. Gestern Nachmittag wurde dahier ein Handwerksbursche verhaftet, als er eine gestohlene Uhr an einen hiesigen Landwirth verkauft hatte. Nach seiner Ueberführung in das hiesige Amtsgefängnis entpuppte er sich als derjenige Dieb, welcher vor 8 Jahren einen ardhieren Uhrendiebstahl hier ausgeführt und deshalb zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde. Ende Januar d. J. hatte er seine Strafe verbüßt. Er ist von Bienenbach gebürtig und ca. 38 Jahre alt. Heute soll er sich geäußert haben: es wäre ihm sehr lieb, sobald wie möglich wieder in's Zuchthaus zu kommen, er passe nicht mehr in die Freiheit. Dieser freche Dieb entgeht sicherlich auch diesmal seiner verdienten Strafe nicht.

Genzobach, 8. März. Hier selbst hat sich behufs Errichtung einer Malsfabrik eine Aktiengesellschaft mit 350 000 M. Kapital konstituiert. Die Aktien bleiben in den Händen der Gründer.

Engen, 8. März. Vom hiesigen Schöffengericht wurde ein christenlebenspflichtiger Bursche, der mit dem offenen Messer auf seinen Vater einbrang, denselben aber nicht verletzte, da Dritte ihm das Messer entrißen, zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. Der Bursche war wegen Raubstörung polizeilich bestraft worden und der Vorfall, den ihm sein Vater darüber machte, brachte ihn so auf, daß er das Messer gegen den eigenen Vater zog.

Freiburg, 8. März. Die vielumstrittene Frage, welches das richtige Wappen der Stadt Freiburg sei, hat nach der Ansicht des Stadtraths durch die vom hiesigen Archivar Poinignon gelieferte wissenschaftliche Arbeit eine endgiltige Lösung in der Richtung erfahren: daß zwar die Stadt zur Zeit ihrer Münzhoheit den Raben (Adler)kopf als Münzzeichen und die mehrtheilige Burg als Siegel, keines dieser Zeichen aber niemals als Wappen benützt hat. Als Wappen der Stadt Freiburg erscheint vom Aufkommen dieser Symbole an, ohne Ausnahme, das rothe Kreuz im weißen Felde. Der Stadtrath hat über das Ergebnis des Gutachtens des hiesigen Archivars den Bescheid des Kai. Heroldamtes in Berlin veranlaßt und schließt sich letzteres dem erwähnten Ausspruche vollständig an. In gleichem Sinne haben sich auch der Direktor des germanischen Museums in Nürnberg, sowie verschiedene andere wissenschaftliche Autoritäten ausgesprochen. Auf Grund dieser Erhebungen hat der Stadtrath beschlossen, für die Zukunft wieder das alte historische Wappen der Stadt — das rothe Kreuz im weißen Felde — in Gebrauch zu nehmen.

Reine Cronit. Zwei junge Leute von Barnhart, welche Steinplatten im Bremserberger Steinbruche geholt hatten, fuhren mit diesen bergab auf einem Schlitten. Dieser kam an einer abschüssigen Stelle in Lauf, dabei verlor der Schlittenführer die Leitung und wurde so stark an einen Baum geschleudert, daß er bald darauf starb. Bei Barnhart fand man in der Dreifach einen männlichen Leichnam mit einem Strich um den Hals. Ob hier ein Verbrechen vorliegt, oder ein Selbstmord, ist noch nicht aufgeklärt. In Durlach verlor ein Weiger aus Donaueschingen seine

Geldtasche mit Scheinen im Werth von etwa 1000 M. und einem Rückfall nach Donaueschingen. Die Scheine sollen jedoch nur für den Eigenthümer von Werth sein.

Pfälzische Nachrichten.

Neustadt, 8. März. Wie wir hören, sind die nach Braßilien verpflanzten Arbeiter gestern Abend um 5 Uhr 24 Minuten von hier abgereist, begleitet von Herrn S. Lucas. Da der Aufenthalt in Mannheim sehr kurz und dortselbst einige badische und württembergische Arbeiter dazukamen, so war Herr B. Leonhardt zur Lösung der Billets und zum Empfang genannter Arbeiter vorgereist, um von dort aus die Leute weiter zu dirigieren. Die Einschiffung findet Sonntag den 11. März statt, nachdem vorher sämtliche Papiere durch den brasilianischen Consul visitirt worden sind.

Neustadt, 8. März. Der Verband der pfälzischen landwirtschaftlichen Consumvereine ist jetzt auf 88 Vereine angewachsen (im Frühjahr 1888 waren es 67), so daß wohl eine statliche Versammlung am 17. März nächsthin zu erwarten ist.

Wachenheim, 7. März. Heute Vormittag ertheilte sich in seiner Wohnung vor der Burg dahier der Winger Georg Peter, ein 53jähriger Junggeselle, der seit einiger Zeit auf Freierfüßen stand und sich in der nächsten Zeit mit seiner ehemaligen Jugendliebe, einem ungefähr 50 Jahre alten Mädchen aus hiesiger Gemeinde, allerdings gegen den Willen eines Theiles seiner Verwandtschaft, zu verehelichen gedachte.

Kaiserslautern, 7. März. In der Kammerweberei dahier verunglückte gestern der Arbeiter Johann Hodel vom Drehtischlerhof. Derselbe soll in dem Staube, die Maschine sei abgestellt, unter eine Spinnmaschine getreten sein, um die Spindeln zu puzen, als der Karren noch eine Tour machte und den Armen so derart quetschte, daß derselbe noch auf dem Transport zum Spital starb.

Mittheilungen aus Hessen.

Worms, 7. März. Der Stadtrath von Worms hat dem Feldmarschall Grafen Moltke aus Anlaß von dessen 70jährigem Dienstjubiläum eine herzliche Glückwunsch-Adresse überreicht. Moltke ist bekanntlich gleich dem Fürsten Bismarck Ehrenbürger unserer Stadt.

Bodenheim, 7. März. Vor einigen Tagen erhängte sich ein 83jähriger, mit Altersblödsinn befallener Mann in seinem Zimmer, nachdem er seinen letzten Willen mit Kreide an die Wände geschrieben hatte. Denselben wurde das kirchliche Begräbniß verweigert.

Aus Rheinbessen, 7. März. (Auswanderung.) Nach längerer Ruhe regt sich in unserer Gegend wieder einmal die Auswandererlust. In den letzten Tagen verließ eine stattliche Anzahl meist junger Landwirthe den heimathlichen Boden, um in America das erträumte Glück zu suchen.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 8. März. (Strafkammer II.) Vorsitzender Herr Landgerichtsdirektor Müller. Vertreter der Gr. Staatsbehörde Herr Staatsanwalt Duffner und v. Dusch.

1) Jakob R e g e r, 38 Jahre alt, Hausfuxer von Ffrench, z. B. hier, wegen Betrugs. Wird verurtheilt. — 2) Johann F r e i s c h, 43 Jahre alt, verheirathet, Cementarbeiter von Sandhuchsbreim, wegen unerlaubten Ausspiels. Angeklagter hat im Monat December v. J. in Heidelberg unter den Arbeitern in der Cementfabrik eine silberne Uhrenduhr im Werthe von 16 M. das Loos zu W. B., ohne obrigkeitliche Genehmigung, ausgespielt. Der Angeklagte wird freigesprochen. — 3) Johann E r d ö r f e r, 20 Jahre alt, ledig, Mechaniker von Stuttgart, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt. Vom Schöffengericht Heidelberg unterm 6. Februar d. J. zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt, legte Angeklagter gegen dieses Urtheil die Berufung ein. Diefelbe wird für begründet erklärt und die Gefängnißstrafe in eine Geldstrafe von 30 M. eventuell in eine Gefängnißstrafe von 5 Tagen umgewandelt. — 4) Johann S a u e r, 23 Jahre alt, ledig, Gärtner von Rohrbach, Wilhelm S t u r m e r, 22 Jahre alt, ledig, Cigarrenmacher von Jugenhausen und Adam R e u r e u t h e r, 18 Jahre alt, ledig, Schneider von Oberdielbach z. B. sämtlich in Rohrbach, wegen Körperverletzung. Am 13. Januar d. J. wurde der Tagelöhner D h n m a c h t von Blankstadt, auf der von dort nach Rohrbach führenden Straße plötzlich ohne alle Veranlassung, von jungen Burschen von hinten überfallen und mit Faustschlägen traktirt. Auch erhielt er mit einem Messer verschiedene Verletzungen, am Kopfe, im Gesicht und auf dem Rücken, jedoch er 14 Tage arbeitsunfähig war. Es erhalt Sauer 4 Monate, Sturm 3 Monate und Reureuther 2 Monate Gefängniß. Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Helm. — 5) Konrad K a i s e r, 30 Jahre alt, ledig und Friedrich Christian W e b e r, 40 Jahre alt, verheirathet, Tagelöhner von Waldangelloch wegen Diebstahls. Die Angeklagten, beide schon vorbestraft, entwendeten am 13. Jan. aus dem Weiler Gemeindegeld ein eisernes Beschloß im Werthe von 3 M. und den mit dem Holschloß beschäftigten Arbeitern, welche ihre Werkzeuge des Nachts in Holzhausen versteckten, vierne Keile und Beize im Werthe von 4 M. 80 Pf. Es werden unter Annahme milderer Umstände Weber zu einer Gefängnißstrafe von 5 Monaten und Kaiser zu einer solchen von 4 Monaten verurtheilt; auf welche Strafe je 1 Monat Unterjuchungsarbeit in Anrechnung kommt. — 6) Magdalena F a t h, 34 Jahre alt, ledige Fabrikarbeiterin von Schwarzenbach und Christian S c h ö n, 38 Jahre alt, verheirathet, Schuhmacher von Landau z. B. in Kaiserslautern, wegen Diebstahls, Hehlerei, gewerbsmäßiger Unzucht und Kuppelei. Diefen Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Es wird die Fath zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten und zu 2 Wochen Haft verurtheilt, welche letztere Strafe durch die Unterjuchungsarbeit verbüßt gilt. Schön wird zu einer Gefängnißstrafe von 7 Monaten verurtheilt; gleichzeitig werden dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren aberkannt.

6) Magdalena F a t h, 34 Jahre alt, ledige Fabrikarbeiterin von Schwarzenbach und Christian S c h ö n, 38 Jahre alt, verheirathet, Schuhmacher von Landau z. B. in Kaiserslautern, wegen Diebstahls, Hehlerei, gewerbsmäßiger Unzucht und Kuppelei. Diefen Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Es wird die Fath zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten und zu 2 Wochen Haft verurtheilt, welche letztere Strafe durch die Unterjuchungsarbeit verbüßt gilt. Schön wird zu einer Gefängnißstrafe von 7 Monaten verurtheilt; gleichzeitig werden dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren aberkannt.

7) Johann S a u e r, 23 Jahre alt, ledig, Gärtner von Rohrbach, Wilhelm S t u r m e r, 22 Jahre alt, ledig, Cigarrenmacher von Jugenhausen und Adam R e u r e u t h e r, 18 Jahre alt, ledig, Schneider von Oberdielbach z. B. sämtlich in Rohrbach, wegen Körperverletzung. Am 13. Januar d. J. wurde der Tagelöhner D h n m a c h t von Blankstadt, auf der von dort nach Rohrbach führenden Straße plötzlich ohne alle Veranlassung, von jungen Burschen von hinten überfallen und mit Faustschlägen traktirt. Auch erhielt er mit einem Messer verschiedene Verletzungen, am Kopfe, im Gesicht und auf dem Rücken, jedoch er 14 Tage arbeitsunfähig war. Es erhalt Sauer 4 Monate, Sturm 3 Monate und Reureuther 2 Monate Gefängniß. Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Helm. — 5) Konrad K a i s e r, 30 Jahre alt, ledig und Friedrich Christian W e b e r, 40 Jahre alt, verheirathet, Tagelöhner von Waldangelloch wegen Diebstahls. Die Angeklagten, beide schon vorbestraft, entwendeten am 13. Jan. aus dem Weiler Gemeindegeld ein eisernes Beschloß im Werthe von 3 M. und den mit dem Holschloß beschäftigten Arbeitern, welche ihre Werkzeuge des Nachts in Holzhausen versteckten, vierne Keile und Beize im Werthe von 4 M. 80 Pf. Es werden unter Annahme milderer Umstände Weber zu einer Gefängnißstrafe von 5 Monaten und Kaiser zu einer solchen von 4 Monaten verurtheilt; auf welche Strafe je 1 Monat Unterjuchungsarbeit in Anrechnung kommt. — 6) Magdalena F a t h, 34 Jahre alt, ledige Fabrikarbeiterin von Schwarzenbach und Christian S c h ö n, 38 Jahre alt, verheirathet, Schuhmacher von Landau z. B. in Kaiserslautern, wegen Diebstahls, Hehlerei, gewerbsmäßiger Unzucht und Kuppelei. Diefen Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Es wird die Fath zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten und zu 2 Wochen Haft verurtheilt, welche letztere Strafe durch die Unterjuchungsarbeit verbüßt gilt. Schön wird zu einer Gefängnißstrafe von 7 Monaten verurtheilt; gleichzeitig werden dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren aberkannt.

7) Johann S a u e r, 23 Jahre alt, ledig, Gärtner von Rohrbach, Wilhelm S t u r m e r, 22 Jahre alt, ledig, Cigarrenmacher von Jugenhausen und Adam R e u r e u t h e r, 18 Jahre alt, ledig, Schneider von Oberdielbach z. B. sämtlich in Rohrbach, wegen Körperverletzung. Am 13. Januar d. J. wurde der Tagelöhner D h n m a c h t von Blankstadt, auf der von dort nach Rohrbach führenden Straße plötzlich ohne alle Veranlassung, von jungen Burschen von hinten überfallen und mit Faustschlägen traktirt. Auch erhielt er mit einem Messer verschiedene Verletzungen, am Kopfe, im Gesicht und auf dem Rücken, jedoch er 14 Tage arbeitsunfähig war. Es erhalt Sauer 4 Monate, Sturm 3 Monate und Reureuther 2 Monate Gefängniß. Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Helm. — 5) Konrad K a i s e r, 30 Jahre alt, ledig und Friedrich Christian W e b e r, 40 Jahre alt, verheirathet, Tagelöhner von Waldangelloch wegen Diebstahls. Die Angeklagten, beide schon vorbestraft, entwendeten am 13. Jan. aus dem Weiler Gemeindegeld ein eisernes Beschloß im Werthe von 3 M. und den mit dem Holschloß beschäftigten Arbeitern, welche ihre Werkzeuge des Nachts in Holzhausen versteckten, vierne Keile und Beize im Werthe von 4 M. 80 Pf. Es werden unter Annahme milderer Umstände Weber zu einer Gefängnißstrafe von 5 Monaten und Kaiser zu einer solchen von 4 Monaten verurtheilt; auf welche Strafe je 1 Monat Unterjuchungsarbeit in Anrechnung kommt. — 6) Magdalena F a t h, 34 Jahre alt, ledige Fabrikarbeiterin von Schwarzenbach und Christian S c h ö n, 38 Jahre alt, verheirathet, Schuhmacher von Landau z. B. in Kaiserslautern, wegen Diebstahls, Hehlerei, gewerbsmäßiger Unzucht und Kuppelei. Diefen Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Es wird die Fath zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten und zu 2 Wochen Haft verurtheilt, welche letztere Strafe durch die Unterjuchungsarbeit verbüßt gilt. Schön wird zu einer Gefängnißstrafe von 7 Monaten verurtheilt; gleichzeitig werden dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren aberkannt.

8) Johann S a u e r, 23 Jahre alt, ledig, Gärtner von Rohrbach, Wilhelm S t u r m e r, 22 Jahre alt, ledig, Cigarrenmacher von Jugenhausen und Adam R e u r e u t h e r, 18 Jahre alt, ledig, Schneider von Oberdielbach z. B. sämtlich in Rohrbach, wegen Körperverletzung. Am 13. Januar d. J. wurde der Tagelöhner D h n m a c h t von Blankstadt, auf der von dort nach Rohrbach führenden Straße plötzlich ohne alle Veranlassung, von jungen Burschen von hinten überfallen und mit Faustschlägen traktirt. Auch erhielt er mit einem Messer verschiedene Verletzungen, am Kopfe, im Gesicht und auf dem Rücken, jedoch er 14 Tage arbeitsunfähig war. Es erhalt Sauer 4 Monate, Sturm 3 Monate und Reureuther 2 Monate Gefängniß. Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Helm. — 5) Konrad K a i s e r, 30 Jahre alt, ledig und Friedrich Christian W e b e r, 40 Jahre alt, verheirathet, Tagelöhner von Waldangelloch wegen Diebstahls. Die Angeklagten, beide schon vorbestraft, entwendeten am 13. Jan. aus dem Weiler Gemeindegeld ein eisernes Beschloß im Werthe von 3 M. und den mit dem Holschloß beschäftigten Arbeitern, welche ihre Werkzeuge des Nachts in Holzhausen versteckten, vierne Keile und Beize im Werthe von 4 M. 80 Pf. Es werden unter Annahme milderer Umstände Weber zu einer Gefängnißstrafe von 5 Monaten und Kaiser zu einer solchen von 4 Monaten verurtheilt; auf welche Strafe je 1 Monat Unterjuchungsarbeit in Anrechnung kommt. — 6) Magdalena F a t h, 34 Jahre alt, ledige Fabrikarbeiterin von Schwarzenbach und Christian S c h ö n, 38 Jahre alt, verheirathet, Schuhmacher von Landau z. B. in Kaiserslautern, wegen Diebstahls, Hehlerei, gewerbsmäßiger Unzucht und Kuppelei. Diefen Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Es wird die Fath zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten und zu 2 Wochen Haft verurtheilt, welche letztere Strafe durch die Unterjuchungsarbeit verbüßt gilt. Schön wird zu einer Gefängnißstrafe von 7 Monaten verurtheilt; gleichzeitig werden dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren aberkannt.

9) Johann S a u e r, 23 Jahre alt, ledig, Gärtner von Rohrbach, Wilhelm S t u r m e r, 22 Jahre alt, ledig, Cigarrenmacher von Jugenhausen und Adam R e u r e u t h e r, 18 Jahre alt, ledig, Schneider von Oberdielbach z. B. sämtlich in Rohrbach, wegen Körperverletzung. Am 13. Januar d. J. wurde der Tagelöhner D h n m a c h t von Blankstadt, auf der von dort nach Rohrbach führenden Straße plötzlich ohne alle Veranlassung, von jungen Burschen von hinten überfallen und mit Faustschlägen traktirt. Auch erhielt er mit einem Messer verschiedene Verletzungen, am Kopfe, im Gesicht und auf dem Rücken, jedoch er 14 Tage arbeitsunfähig war. Es erhalt Sauer 4 Monate, Sturm 3 Monate und Reureuther 2 Monate Gefängniß. Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Helm. — 5) Konrad K a i s e r, 30 Jahre alt, ledig und Friedrich Christian W e b e r, 40 Jahre alt, verheirathet, Tagelöhner von Waldangelloch wegen Diebstahls. Die Angeklagten, beide schon vorbestraft, entwendeten am 13. Jan. aus dem Weiler Gemeindegeld ein eisernes Beschloß im Werthe von 3 M. und den mit dem Holschloß beschäftigten Arbeitern, welche ihre Werkzeuge des Nachts in Holzhausen versteckten, vierne Keile und Beize im Werthe von 4 M. 80 Pf. Es werden unter Annahme milderer Umstände Weber zu einer Gefängnißstrafe von 5 Monaten und Kaiser zu einer solchen von 4 Monaten verurtheilt; auf welche Strafe je 1 Monat Unterjuchungsarbeit in Anrechnung kommt. — 6) Magdalena F a t h, 34 Jahre alt, ledige Fabrikarbeiterin von Schwarzenbach und Christian S c h ö n, 38 Jahre alt, verheirathet, Schuhmacher von Landau z. B. in Kaiserslautern, wegen Diebstahls, Hehlerei, gewerbsmäßiger Unzucht und Kuppelei. Diefen Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Es wird die Fath zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten und zu 2 Wochen Haft verurtheilt, welche letztere Strafe durch die Unterjuchungsarbeit verbüßt gilt. Schön wird zu einer Gefängnißstrafe von 7 Monaten verurtheilt; gleichzeitig werden dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren aberkannt.

10) Johann S a u e r, 23 Jahre alt, ledig, Gärtner von Rohrbach, Wilhelm S t u r m e r, 22 Jahre alt, ledig, Cigarrenmacher von Jugenhausen und Adam R e u r e u t h e r, 18 Jahre alt, ledig, Schneider von Oberdielbach z. B. sämtlich in Rohrbach, wegen Körperverletzung. Am 13. Januar d. J. wurde der Tagelöhner D h n m a c h t von Blankstadt, auf der von dort nach Rohrbach führenden Straße plötzlich ohne alle Veranlassung, von jungen Burschen von hinten überfallen und mit Faustschlägen traktirt. Auch erhielt er mit einem Messer verschiedene Verletzungen, am Kopfe, im Gesicht und auf dem Rücken, jedoch er 14 Tage arbeitsunfähig war. Es erhalt Sauer 4 Monate, Sturm 3 Monate und Reureuther 2 Monate Gefängniß. Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Helm. — 5) Konrad K a i s e r, 30 Jahre alt, ledig und Friedrich Christian W e b e r, 40 Jahre alt, verheirathet, Tagelöhner von Waldangelloch wegen Diebstahls. Die Angeklagten, beide schon vorbestraft, entwendeten am 13. Jan. aus dem Weiler Gemeindegeld ein eisernes Beschloß im Werthe von 3 M. und den mit dem Holschloß beschäftigten Arbeitern, welche ihre Werkzeuge des Nachts in Holzhausen versteckten, vierne Keile und Beize im Werthe von 4 M. 80 Pf. Es werden unter Annahme milderer Umstände Weber zu einer Gefängnißstrafe von 5 Monaten und Kaiser zu einer solchen von 4 Monaten verurtheilt; auf welche Strafe je 1 Monat Unterjuchungsarbeit in Anrechnung kommt. — 6) Magdalena F a t h, 34 Jahre alt, ledige Fabrikarbeiterin von Schwarzenbach und Christian S c h ö n, 38 Jahre alt, verheirathet, Schuhmacher von Landau z. B. in Kaiserslautern, wegen Diebstahls, Hehlerei, gewerbsmäßiger Unzucht und Kuppelei. Diefen Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Es wird die Fath zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten und zu 2 Wochen Haft verurtheilt, welche letztere Strafe durch die Unterjuchungsarbeit verbüßt gilt. Schön wird zu einer Gefängnißstrafe von 7 Monaten verurtheilt; gleichzeitig werden dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren aberkannt.

11) Johann S a u e r, 23 Jahre alt, ledig, Gärtner von Rohrbach, Wilhelm S t u r m e r, 22 Jahre alt, ledig, Cigarrenmacher von Jugenhausen und Adam R e u r e u t h e r, 18 Jahre alt, ledig, Schneider von Oberdielbach z. B. sämtlich in Rohrbach, wegen Körperverletzung. Am 13. Januar d. J. wurde der Tagelöhner D h n m a c h t von Blankstadt, auf der von dort nach Rohrbach führenden Straße plötzlich ohne alle Veranlassung, von jungen Burschen von hinten überfallen und mit Faustschlägen traktirt. Auch erhielt er mit einem Messer verschiedene Verletzungen, am Kopfe, im Gesicht und auf dem Rücken, jedoch er 14 Tage arbeitsunfähig war. Es erhalt Sauer 4 Monate, Sturm 3 Monate und Reureuther 2 Monate Gefängniß. Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Helm. — 5) Konrad K a i s e r, 30 Jahre alt, ledig und Friedrich Christian W e b e r, 40 Jahre alt, verheirathet, Tagelöhner von Waldangelloch wegen Diebstahls. Die Angeklagten, beide schon vorbestraft, entwendeten am 13. Jan. aus dem Weiler Gemeindegeld ein eisernes Beschloß im Werthe von 3 M. und den mit dem Holschloß beschäftigten Arbeitern, welche ihre Werkzeuge des Nachts in Holzhausen versteckten, vierne Keile und Beize im Werthe von 4 M. 80 Pf. Es werden unter Annahme milderer Umstände Weber zu einer Gefängnißstrafe von 5 Monaten und Kaiser zu einer solchen von 4 Monaten verurtheilt; auf welche Strafe je 1 Monat Unterjuchungsarbeit in Anrechnung kommt. — 6) Magdalena F a t h, 34 Jahre alt, ledige Fabrikarbeiterin von Schwarzenbach und Christian S c h ö n, 38 Jahre alt, verheirathet, Schuhmacher von Landau z. B. in Kaiserslautern, wegen Diebstahls, Hehlerei, gewerbsmäßiger Unzucht und Kuppelei. Diefen Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Es wird die Fath zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten und zu 2 Wochen Haft verurtheilt, welche letztere Strafe durch die Unterjuchungsarbeit verbüßt gilt. Schön wird zu einer Gefängnißstrafe von 7 Monaten verurtheilt; gleichzeitig werden dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren aberkannt.

12) Johann S a u e r, 23 Jahre alt, ledig, Gärtner von Rohrbach, Wilhelm S t u r m e r, 22 Jahre alt, ledig, Cigarrenmacher von Jugenhausen und Adam R e u r e u t h e r, 18 Jahre alt, ledig, Schneider von Oberdielbach z. B. sämtlich in Rohrbach, wegen Körperverletzung. Am 13. Januar d. J. wurde der Tagelöhner D h n m a c h t von Blankstadt, auf der von dort nach Rohrbach führenden Straße plötzlich ohne alle Veranlassung, von jungen Burschen von hinten überfallen und mit Faustschlägen traktirt. Auch erhielt er mit einem Messer verschiedene Verletzungen, am Kopfe, im Gesicht und auf dem Rücken, jedoch er 14 Tage arbeitsunfähig war. Es erhalt Sauer 4 Monate, Sturm 3 Monate und Reureuther 2 Monate Gefängniß. Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Helm. — 5) Konrad K a i s e r, 30 Jahre alt, ledig und Friedrich Christian W e b e r, 40 Jahre alt, verheirathet, Tagelöhner von Waldangelloch wegen Diebstahls. Die Angeklagten, beide schon vorbestraft, entwendeten am 13. Jan. aus dem Weiler Gemeindegeld ein eisernes Beschloß im Werthe von 3 M. und den mit dem Holschloß beschäftigten Arbeitern, welche ihre Werkzeuge des Nachts in Holzhausen versteckten, vierne Keile und Beize im Werthe von 4 M. 80 Pf. Es werden unter Annahme milderer Umstände Weber zu einer Gefängnißstrafe von 5 Monaten und Kaiser zu einer solchen von 4 Monaten verurtheilt; auf welche Strafe je 1 Monat Unterjuchungsarbeit in Anrechnung kommt. — 6) Magdalena F a t h, 34 Jahre alt, ledige Fabrikarbeiterin von Schwarzenbach und Christian S c h ö n, 38 Jahre alt, verheirathet, Schuhmacher von Landau z. B. in Kaiserslautern, wegen Diebstahls, Hehlerei, gewerbsmäßiger Unzucht und Kuppelei. Diefen Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Es wird die Fath zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten und zu 2 Wochen Haft verurtheilt, welche letztere Strafe durch die Unterjuchungsarbeit verbüßt gilt. Schön wird zu einer Gefängnißstrafe von 7 Monaten verurtheilt; gleichzeitig werden dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren aberkannt.

13) Johann S a u e r, 23 Jahre alt, ledig, Gärtner von Rohrbach, Wilhelm S t u r m e r, 22 Jahre alt, ledig, Cigarrenmacher von Jugenhausen und Adam R e u r e u t h e r, 18 Jahre alt, ledig, Schneider von Oberdielbach z. B. sämtlich in Rohrbach, wegen Körperverletzung. Am 13. Januar d. J. wurde der Tagelöhner D h n m a c h t von Blankstadt, auf der von dort nach Rohrbach führenden Straße plötzlich ohne alle Veranlassung, von jungen Burschen von hinten überfallen und mit Faustschlägen traktirt. Auch erhielt er mit einem Messer verschiedene Verletzungen, am Kopfe, im Gesicht und auf dem Rücken, jedoch er 14 Tage arbeitsunfähig war. Es erhalt Sauer 4 Monate, Sturm 3 Monate und Reureuther 2 Monate Gefängniß. Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Helm. — 5) Konrad K a i s e r, 30 Jahre alt, ledig und Friedrich Christian W e b e r, 40 Jahre alt, verheirathet, Tagelöhner von Waldangelloch wegen Diebstahls. Die Angeklagten, beide schon vorbestraft, entwendeten am 13. Jan. aus dem Weiler Gemeindegeld ein eisernes Beschloß im Werthe von 3 M. und den mit dem Holschloß beschäftigten Arbeitern, welche ihre Werkzeuge des Nachts in Holzhausen versteckten, vierne Keile und Beize im Werthe von 4 M. 80 Pf. Es werden unter Annahme milderer Umstände Weber zu einer Gefängnißstrafe von 5 Monaten und Kaiser zu einer solchen von 4 Monaten verurtheilt; auf welche Strafe je 1 Monat Unterjuchungsarbeit in Anrechnung kommt. — 6) Magdalena F a t h, 34 Jahre alt, ledige Fabrikarbeiterin von Schwarzenbach und Christian S c h ö n, 38 Jahre alt, verheirathet, Schuhmacher von Landau z. B. in Kaiserslautern, wegen Diebstahls, Hehlerei, gewerbsmäßiger Unzucht und Kuppelei. Diefen Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Es wird die Fath zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten und zu 2 Wochen Haft verurtheilt, welche letztere Strafe durch die Unterjuchungsarbeit verbüßt gilt. Schön wird zu einer Gefängnißstrafe von 7 Monaten verurtheilt; gleichzeitig werden dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren aberkannt.

14) Johann S a u e r, 23 Jahre alt, ledig, Gärtner von Rohrbach, Wilhelm S t u r m e r, 22 Jahre alt, ledig, Cigarrenmacher von Jugenhausen und Adam R e u r e u t h e r, 18 Jahre alt, ledig, Schneider von Oberdielbach z. B. sämtlich in Rohrbach, wegen Körperverletzung. Am 13. Januar d. J. wurde der Tagelöhner D h n m a c h t von Blankstadt, auf der von dort nach Rohrbach führenden Straße plötzlich ohne alle Veranlassung, von jungen Burschen von hinten überfallen und mit Faustschlägen traktirt. Auch erhielt er mit einem Messer verschiedene Verletzungen, am Kopfe, im Gesicht und auf dem Rücken, jedoch er 14 Tage arbeitsunfähig war. Es erhalt Sauer 4 Monate, Sturm 3 Monate und Reureuther 2 Monate Gefängniß. Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Helm. — 5) Konrad K a i s e r, 30 Jahre alt, ledig und Friedrich Christian W e b e r, 40 Jahre alt, verheirathet, Tagelöhner von Waldangelloch wegen Diebstahls. Die Angeklagten, beide schon vorbestraft, entwendeten am 13. Jan. aus dem Weiler Gemeindegeld ein eisernes Beschloß im Werthe von 3 M. und den mit dem Holschloß beschäftigten Arbeitern, welche ihre Werkzeuge des Nachts in Holzhausen versteckten, vierne Keile und Beize im Werthe von 4 M. 80 Pf. Es werden unter Annahme milderer Umstände Weber zu einer Gefängnißstrafe von 5 Monaten und Kaiser zu einer solchen von 4 Monaten verurtheilt; auf welche Strafe je 1 Monat Unterjuchungsarbeit in Anrechnung kommt. — 6) Magdalena F a t h, 34 Jahre alt, ledige Fabrikarbeiterin von Schwarzenbach und Christian S c h ö n, 38 Jahre alt, verheirathet, Schuhmacher von Landau z. B. in Kaiserslautern, wegen Diebstahls, Hehlerei, gewerbsmäßiger Unzucht und Kuppelei. Diefen Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Es wird die Fath zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten und zu 2 Wochen Haft verurtheilt, welche letztere Strafe durch die Unterjuchungsarbeit verbüßt gilt. Schön wird zu einer Gefängnißstrafe von 7 Monaten verurtheilt; gleichzeitig werden dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren aberkannt.

15) Johann S a u e r, 23 Jahre alt, ledig, Gärtner von Rohrbach, Wilhelm S t u r m e r, 22 Jahre alt, ledig, Cigarrenmacher von Jugenhausen und Adam R e u r e u t h e r, 18 Jahre alt, ledig, Schneider von Oberdielbach z. B. sämtlich in Rohrbach, wegen Körperverletzung. Am 13. Januar d. J. wurde der Tagelöhner D h n m a c h t von Blankstadt, auf der von dort nach Rohrbach führenden Straße plötzlich ohne alle Veranlassung, von jungen Burschen von hinten überfallen und mit Faustschlägen traktirt. Auch erhielt er mit einem Messer verschiedene Verletzungen, am Kopfe, im Gesicht und auf dem Rücken, jedoch er 14 Tage arbeitsunfähig war. Es erhalt Sauer 4 Monate, Sturm 3 Monate und Reureuther 2 Monate Gefängniß. Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Helm. — 5) Konrad K a i s e r, 30 Jahre alt, ledig und Friedrich Christian W e b e r, 40 Jahre alt, verheirathet, Tagelöhner von Waldangelloch wegen Diebstahls. Die Angeklagten, beide schon vorbestraft, entwendeten am 13. Jan. aus dem Weiler Gemeindegeld ein eisernes Beschloß im Werthe von 3 M. und den mit dem Holschloß beschäftigten Arbeitern, welche ihre Werkzeuge des Nachts in Holzhausen versteckten, vierne Keile und Beize im Werthe von 4 M. 80 Pf. Es werden unter Annahme milderer Umstände Weber zu einer Gefängnißstrafe von 5 Monaten und Kaiser zu einer solchen von 4 Monaten verurtheilt; auf welche Strafe je 1 Monat Unterjuchungsarbeit in Anrechnung kommt. — 6) Magdalena F a t h, 34 Jahre alt, ledige Fabrikarbeiterin von Schwarzenbach und Christian S c h ö n, 38 Jahre alt, verheirathet, Schuhmacher von Landau z. B. in Kaiserslautern, wegen Diebstahls, Hehlerei, gewerbsmäßiger Unzucht und Kuppelei. Diefen Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Es wird die Fath zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten und zu 2 Wochen Haft verurtheilt, welche letztere Strafe durch die Unterjuchungsarbeit verbüßt gilt. Schön wird zu einer Gefängnißstrafe von 7 Monaten verurtheilt; gleichzeitig werden dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren aberkannt.

16) Johann S a u e r, 23 Jahre alt, ledig, Gärtner von Rohrbach, Wilhelm S t u r m e r, 22 Jahre alt, ledig, Cigarrenmacher von Jugenhausen und Adam R e u r e u t h e r, 18 Jahre alt, ledig, Schneider von Oberdielbach z. B. sämtlich in Rohrbach, wegen Körperverletzung. Am 13. Januar d. J. wurde der Tagelöhner D h n m a c h t von Blankstadt, auf der von dort nach Rohrbach führenden Straße plötzlich ohne alle Veranlassung, von jungen Burschen von hinten überfallen und mit Faustschlägen traktirt. Auch erhielt er mit einem Messer verschiedene Verletzungen, am Kopfe, im Gesicht und auf dem Rücken, jedoch er 14 Tage arbeitsunfähig war. Es erhalt Sauer 4 Monate, Sturm 3 Monate und Reureuther 2 Monate Gefängniß. Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Helm. — 5) Konrad K a i s e r, 30 Jahre alt, ledig und Friedrich Christian W e b e r, 40 Jahre alt, verheirathet, Tagelöhner von Waldangelloch wegen Diebstahls. Die Angeklagten, beide schon vorbestraft, entwendeten am 13. Jan. aus dem Weiler Gemeindegeld ein eisernes Beschloß im Werthe von 3 M. und den mit dem Holschloß beschäftigten Arbeitern, welche ihre Werkzeuge des Nachts in Holzhausen versteckten, vierne Keile und Beize im Werthe von 4 M. 80 Pf. Es werden unter Annahme milderer Umstände Weber zu einer Gefängnißstrafe von 5 Monaten und Kaiser zu einer solchen von 4 Monaten verurtheilt; auf welche Strafe je 1 Monat Unterjuchungsarbeit in Anrechnung kommt. — 6) Magdalena F a t h, 34 Jahre alt, ledige Fabrikarbeiterin von Schwarzenbach und Christian S c h ö n, 38 Jahre alt, verheirathet, Schuhmacher von Landau z. B. in Kaiserslautern, wegen Diebstahls, Hehlerei, gewerbsmäßiger Unzucht und Kuppelei. Diefen Verhandlung fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Es wird die Fath zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten und zu 2 Wochen Haft verurtheilt, welche letztere Strafe durch die Unterjuchungsarbeit verbüßt gilt. Schön wird zu einer Gefängnißstrafe von 7 Monaten verurtheilt; gleichzeitig werden dem Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren aberkannt.

17) Johann S a u e r, 23 Jahre alt, ledig, Gärtner von Rohrbach, Wilhelm S t u r m e r, 22 Jahre alt, ledig, Cigarrenmacher von Jugenhausen und Adam R e u r e u t h e r, 18 Jahre alt, ledig, Schneider von Oberdielbach z. B. sämtlich in Rohrbach, wegen Körperverletzung. Am 13. Januar d. J. wurde der Tagelöhner D h n m a c h t von Blankstadt, auf der von dort nach Rohrbach führenden Straße plötzlich ohne alle Veranlassung, von jungen Burschen von hinten überfallen und mit Faustschlägen traktirt. Auch erhielt er mit einem Messer verschiedene Verletzungen, am Kopfe, im Gesicht und auf dem Rücken, jedoch er 14 Tage arbeitsunfähig war. Es erhalt Sauer 4 Monate, Sturm 3 Monate und Reureuther 2 Monate Gefängniß. Verteidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Helm. — 5) Konrad K a i s e r, 30 Jahre alt, ledig und Friedrich Christian W e b e r, 40 Jahre alt, verheirathet, Tagelöhner von Waldangelloch wegen Diebstahls. Die Angeklagten, beide schon vorbestraft, entwendeten am 13. Jan. aus dem Weiler Gemeindegeld ein eisernes Beschloß im Werthe von 3 M. und den mit dem Holschloß beschäftigten Arbeitern, welche ihre Werkzeuge des Nachts in Holzhausen versteckten, vierne Keile und Beize im Werthe von 4 M. 80 Pf. Es werden unter Annahme milderer Umstände Weber zu einer Gefängnißstrafe von 5 Monaten und Kaiser zu einer solchen von 4 Monaten verurtheilt; auf welche Strafe je 1 Monat Unterjuchungsarbeit in Anrechnung kommt. — 6) Magdalena F a t h, 34 Jahre alt, ledige Fabrikarbeiterin von Schwarzenbach und Christian S c h ö n, 38 Jahre alt, verheirathet, Schuhmacher von Landau z. B. in Kaiserslautern, wegen Diebstahls, Hehlerei, gewerbsmäßiger Unzucht und Kuppelei. Dief

ausfallen. Schweizer Bahnen liegen fest, namentlich Gotthard, deren steigende Bewegung nur durch Paris aufgehalten wurde.

Amerikanische Produkten-Märkte. (Schlußcourse vom 8. März.)

Table with columns for Wheat, Corn, Beans, etc., and rows for various months and locations like New York and Chicago.

Table titled 'Gold-Sorten' showing prices for various gold types like 'Gold', 'Goldmünzen', etc.

Schiffahrts-Angelegenheiten.

Mannheimer Hafen-Verkehr. Folgende Schiffe sind am 8. März angekommen:

Table listing ship arrivals with columns for ship name, origin, arrival date, and agent.

Wasserstands-Nachrichten.

Table showing water levels at various locations like Mainz, Koblenz, etc.

Dampfer-Nachrichten.

Wremen, 7. März. (Telegraphische Dampfer-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd in Bremen, mitgeteilt von H. Jac. Göttinger, alleiniger General-Agent in Mannheim.)

Mit wenig Geld kann man sein Leben sicher und schnell besorgen; dazu gehört nur ein Versuch, der schon lange bekann...

Herzoglich-Baugewerkschule Sonntag 29. Ap. Holzwinden...

Statt besonderer Anzeige. Nanette Sussmann Moritz Feitler Verlobte.

F 1, 9 Gebrüder Hahn empfehlen 28061 Confirmanden-Anzüge Herren-Anzüge Knaben-Anzüge Sosen und Westen Gebrüder Hahn, 8 1, 9, Marktstraße.

Goldner Stern. Anschau u. Niederlage der Lagerexportiere aus dem Bürgerl. Bräuhaus in Bissen und Gambriand-Brauerei in München. Flaschenbier-Niederlage beider Exportiere bei Herren J. Bus, N 7, 2 u. P. Schnepf B 4, 6. 28077

Rhein-Dampfschiffahrt. Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Personen- und Güterbeförderung nach allen Rheinstationen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Eisenbahn nach London via Harwich. Abfahrt von Mannheim vom 1. Dez. ab: Morgens 5 1/2 Uhr nach Köln-Düsseldorf-Arnhem-Rotterdam und Zwischenstationen. Abfahrten von Mainz: Morgens 10 Uhr bis Köln, 11 Uhr bis Coblenz, sowie Mittags 12 Uhr nach Mannheim. Weitere Auskunft über Frachten etc. erteilt Die Agentur. Zum Waschen und Bügeln wird angenommen. 27781 H 2, 6, 4. Stock, Vorderhaus.

Anteilige Anzeigen

Behandlung. Die Feuerlöschordnung für den Amtsbezirk Mannheim betr. (68) Nr. 24, 264. Die rüchlichen Gemeinderäte des Landbezirks werden an die Erledigung unserer Verfügung vom 19. Januar d. J. Nr. 7100, - Amtsblatt Nr. 24 - erinnert. Mannheim, den 5. März 1889. Groß-Gerichtsammt. Genzen.

Behandlung. Die Handhabung der Straßenpolizei betr. (68) Nr. 25070. Mit Bezug auf die diesl. Verordnungsung vom 20. Januar d. J. geben wir bekannt, daß die Firma Cäsar auf der Landstraße vom Redarauer Uebergang bis zur chem. Fabrik Rheinau 28064 Sonntag, den 10. März 1889, von 7-11 Uhr Vormittags mit behördlicher Erlaubnis ein Geschäftsbüro einrichten wird. Mittels Fuhrwerks transportieren läßt. Andere Fuhrwerke, welche eine größere Breite als 2 Meter besitzen, dürfen während dieser Zeit auf genannter Straßenstraße nicht verkehren. Mannheim, den 7. März 1889. Groß-Gerichtsammt. Ruchbaum.

Salatvermessung. Zur Schlussverhandlung über die Eröffnung und Anerkennung des Vermessungswertes von der Gemarkung Redarhausen ist Tagfahrt auf Donnerstag, 14. März d. J., Morgens 9 Uhr im Rathhause in Redarhausen anberaumt. Dieses wird mit dem Ansuchen bekannt gemacht, daß Erinnerungen wegen der Vermessung in der Tagfahrt dem anwesenden Vermessungs-Inspector vorgetragen werden können und daß Güterzettel, welche nicht wieder zurückgegeben werden, gemäß § 93 dritter Absatz der Vermessungs-Anweisung Großherzoglichen Finanz-Departements vom 9. August 1882 auf Kosten der betreffenden Grundbesitzer neu gefertigt werden müssen. Karlsruhe, den 27. Febr. 1889. Der Groß-Vermessungs-Inspector.

Ankündigung. In Folgerichterlicher Verfügung werden der Bernhard Schmitt Witwe und deren Kindern von Käferthal am Freitag, den 22. März d. J., Vormittags 9 Uhr im Rathhause zu Käferthal, die in meiner Ankündigung vom 23. Februar d. J. unter Riff. 3, 4, 6, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 24, 25, 26 u. 27 in Nr. 58 d. Bl. bestrittenen Liegenschaften, sowie Lager, Nr. 42122 Käferthaler Gemarkung: 2 Viertel 30 Acker Ader 23 Gew. die Acker, tar. 1200 M., welche den Anschlag nicht erreichten, zum zweitenmal öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird. Mannheim, 5. März 1889. Groß-Gerichtsammt. 28072

Öffentliche Versteigerung. Montag, den 11. März 1889, Nachmittags 1 1/2 Uhr werde ich im Pfandlokale in Lit. T 1, 2 dahier: 1 Barkite Briefpapier, Conterts, Schreibzeuge, Actenstempel, 1 Reispag und noch Verschiedenes gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 11. März 1889. Burgard, 28106 Gerichtsvollzieher.

Steigerungsankündigung. Im Vollstreckungswege versteigere ich in meinem Pfandlokale B 4, 17 Dienstag den 12. d. M., Nachmittags 2 Uhr 1 Kanapee mit 8 Sesseln, 2 Kommoden, 1 Auslegertisch, 2 Tische, 1 Kleiderständer, 1 Spiegel, 2 Tafeln, 1 Regulator, 5 aufgerüstete Betten mit Bettmatten, 1 Waschmaschine, 2 Nachtschischen mit Wärmepfannen, 1 Wärmepfanne, 2 Bettvorlagen, 1 Britischenroller und sonst noch verschiedene Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung. Mannheim den 9. März 1889. Reuter, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung. Montag, 11. März d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokale T 1, 2 hier: Eine Federuhr, 1 Spiegel, 1 großer Krug mit Linie, Messing, Dintenzuge, Dintenzüger, Spielzeuge, Harfenstücke, Album, Rauchervase, Landjägervorlagen, Papier etc. etc., 1 Taschenuhr, 1 Kanapee, 6 Milde Cigarren, 1 Nähmaschine, 1 Handboffer, 1 Kasse, 1 Kasten, 1 Koffer, 1 Sofa, 1 Sofa, 1 Sofa, 3 aufgerüstete Betten gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim 8. März 1889. Weigel, Gerichtsvollzieher.

Für Wagner Am 14. März werden auf dem Bauplatz Lit. U 4, Ringstraße eine Porzellan-Wagnerkammer öffentlich versteigert. 28123

Amerverpachtung. Der Leither mit Klee eingebaute Acker Nr. 463, Nr. 462 in der kleinen Weide im Raabe von 44 Ar 70,89 qm. wird Montag, den 11. d. M., Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause, Bauamtslokal, auf 9 jährigen Zeitbestand wiederholt meistbietend versteigert. Mannheim, den 4. März 1889. Der Stadtrath. 27857 Kemp.

Submission auf Lieferung von 150 Kubikmeter Kiefern Klobenholz am Dienstag 19. März d. J., Vormittags 11 Uhr im Geschäftslokale A 1, 4, wofür auch die Lieferungsbedingungen eingehend werden können. Kgl. Garnison-Verwaltung.

Fahrniß-Versteigerung. Aus dem Nachlaß der verlebten Anna Maria Walz Ww. werden am Montag, den 11. d. M., Nachmittags 2 Uhr beginnend, im Hause des Wärmers J. Pappon, ZP 1, 29, rechts der Oberischen Fabrik gelegen: Eine Nähmaschine, Möbel, Bettung, Frauenkleider, Weiszeug etc. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Mannheim, 8. März 1889. Der Notarrichter: G. Polka.

Mannheimer Liedertafel. Samstag 9. März keine Probe. Wiederbeginn der regeln. Proben Dienstag 12. März 1889, Abends 7 1/2 Uhr. 28104

Gesellschaft 'Victoria' Mannheim. Montag, den 11. März 1889, Abends präzis 7 1/2 Uhr Außerordentliche Generalversammlung im Lokal 'zum Waisendel', P 2, 18. Tages-Ordnung: Vorstandswahl, Statuten-Änderung, Bergh. Vereingangelegenheiten. Um pünktliches Erscheinen bittet Der Vorstand. 28138

'Olymp' Sonntag, 10. März 1889. Ausflug nach Fedenheim, (Lokal 'Brinz Rog') wozu wir unsere verehrl. Mitglieder, sowie Freunde des Vereins ersuchen einladen. Der Vorstand. NB. Abfahrt hat 3 Uhr Nachmittags per Dampfstraßenbahn. 28073

Arbeiter-fortb.-Verein R 3, 14. Unser diesjähriger Ball findet Sonntag, den 24. März 1889 im Badener Hof statt. Anfang punkt 7 Uhr. Karten für einzuführende Damen wollen unsere Mitglieder bis spätestens 20. d. M. im Lokal in Empfang nehmen. Der Vorstand. 28106

Gesangverein Concordia. Heute Samstag Abend Probe. Um vollständigsten Erscheinen bittet Der Vorstand. 28103

Gesangverein Bavaria. Heute Samstag Abend 9 Uhr Probe. Um vollständigsten Erscheinen bittet Der Vorstand. 28109

Gesangverein Lyra Mannheim. Sonntag, den 10. März 1889, Abends präzis 8 Uhr Gemüthl. Zusammenkunft im Lokal. Um zahlreiches Erscheinen der verehrl. Mitglieder ersucht Der Vorstand. 28103

Gesangverein 'Lyra', Unseren verehrl. Mitgliedern, sowie den bereits eingeladenen Freunden und Gönnern unseres Vereins hiermit zur Kenntnis, daß die auf den 10. März d. J. im Ballhause anberaumt gewesene Abendunterhaltung mit dem ausfallendem Tanz, laut Beschluß des Gr. Bezirksamtes der Fallzeit halber, bis auf Weiteres verschoben wurde, und bitten wir hieron gest. Notiz zu nehmen. Mannheim, 1. März 1889. 27698 Der Vorstand.

Die geehrten Ex.-Sr. Fr. des J. O. O. F. werden hiermit zu einer Zusammenkunft auf Mittwoch den 13. d. J., Abends 8 Uhr in die Warburg (G 7, 10) Rebenzimmer eingeladen. 28136 Das Comité.

Saalbau Mannheim. Sonntag, 10. März 1889. Historisches Militär-Concert gegeben von der 45. Musik-Batterie Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments. No. 109. Musikdirektor Adolf Postge. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Eintrittspreis: Saal, nummerierter Platz: 2 Mt., nichtnummer. 1 " 50, Saalplatz u. Gallerie 1 " 20. Das Concert findet ohne Restauration statt. Die Kapelle hat es unternommen, eine große musikalische Aufführung zu veranstalten, welche dem Publikum ein getreues Bild von der historischen Entwicklung der Militärmusik vom 18.-19. Jahrhundert geben soll. Eine chronologische Reihenfolge hervorragender Musikstücke wird nicht allein in der ihnen eigentümlichen Instrumentierung, sondern mit den i. J. gebräuchlichen altdeutschen Instrumenten vorgeführt. 27800 Billet-Vorverkauf in der Kunst- und Musikalienhandlung des Herrn A. Passdenteufel, O 2, 10.

Spinnerei & Weberei Hüttenheim-Benfeld. Die Aktionäre der Spinnerei und Weberei Hüttenheim-Benfeld werden unter Bezugnahme auf die §§ 24-33 der Statuten hierdurch zu der: Dienstag, den 9. April 1889, 2 Uhr Nachmittags in Straßburg i. E. im Hotel National 28068

Siebenten ordentl. Generalversammlung eingeladen. Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind nach §§ 27 und 28 der Statuten alle Aktionäre berechtigt, welche spätestens bis Dienstag, den 26. März 1889, Abends 6 Uhr ihre Aktien entweder: bei unserer Gesellschaftskasse in Hüttenheim oder den Herren von Erlanger & Söhne in Frankfurt a. M. oder W. G. Jadenburg & Söhne in Mannheim oder Jarielowitz & Co. in Berlin hinterlegt haben. Tages-Ordnung: 1. Vorlage des Geschäftsberichts und der Bilanz. 2. Bericht des Aufsichtsrathes. 3. Decharge des Aufsichtsrathes und der Direction. 4. Festsetzung der Dividende. Hüttenheim im März 1889. Der Aufsichtsrath.

Gothaer Lebensversicherungsbank. Versicher.-Bestand am 1. März 1889: 72850 Pers. mit 558,400,000 M. Neuer Zugang im Jahre 1888: 4200 " 85,700,000 M. Bankfonds am 1. März 1889: ca. 151,600,000 M. Versicherungssumme ausbezahlt f. Beginn ca. 196,160,000 M. Dividende der Versicherten im Jahre 1889: 6,098,411 M. und zwar nach dem alten System im Dividenden-Nachgewinnung auf die letzten fünf Jahre: 40%, der Jahres-Normalprämie; nach dem neuen 'gemischten' System: 30%, der Jahres-Normalprämie und 2,6% der Reserve, wonach sich die Gesamtdividende für die ältesten Versicherungen bis auf 132% der Normalprämie berechnet. Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagprämie auch im Kriegsfalle in Kraft. Rabus & Stoll; Louis Haymann & Sohn; L. Schöffel, H 7, 24. 28069

Gothaer Feuerversicherungsbank. Versicherungssumme . . . M. 3,772,019,100. Prämieentnahme . . . M. 11,977,536. Rücklage . . . M. 5,610,272. Rückgewähr an die Versicherten i. J. 1887 . . . M. 8,446,550. Durchschnittliche Rückgewähr in den letzten 20 Jahren 75,03 %. Keine Policen- u. sonstige Gebühren; Aufnahme unentgeltlich. Rabus & Stoll; Louis Haymann & Sohn; L. Schöffel, H 7, 24. 2854

Danksagung. Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluße unserer geliebten Gattin, Schwester, Schwägerin und Tante Frau Louise Grevé, geb. De Lanck, für die zahlreiche Blumenbesuche und Beigebegleitung, sowie für den erhabenden Grabgang des Singvereins der Engelhardtschen Arbeiter, für die liebevolle Pflege der Niederbrunnner Schwestern, und besonders der unermüdbaren Behandlung des Herrn Dr. Kahn sagen wir hiermit unsern aufrichtigsten Dank. 28110 Die trauernden Hinterbliebenen: Der Gatte und Familie De Lanck

Valencia-Orangen

große süße Frucht, per Duzend
70 Pfg., per Stück 7 Pfg., pr.
Kiste ca. 75 Kilo wiegend 21
Mark empfiehlt: 27955

Joh. Schreiber,
Nedarstraße & Schwelingerstraße.

Kunstverein.
Ausstellung des Kolossal-Gemäldes:
Alarich, des Gothenkönigs
Einzug in Rom,
von Professor W. Lindenschmitt in München.
Geöffnet von Sonntag, den 10. März an, Sonntag und
Mittwoch von 11 bis 1 und 3 bis 5 Uhr. Eintrittspreis für
Richtmitglieder 50 Pfg. die Person. 28093

Turn-Verein.
Sonntag, 10. März 1889 Abends halb 7 Uhr
im Saale des Babuer Hofes
Humoristischer Familienabend
wogu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen
freundlichst einladen. 27784

Stolze'scher Stenographen-Verein.
Wir erlauben uns mitzutheilen, daß Mitte März neue
Unterrichtskurse
beginnen und laden zu recht zahlreicher Theilnahme an den-
selben ergebenst ein. Gefällige Anmeldungen erbitten wir an
die Firma 27695

Rabus & Stoll, L 2, 14
oder nach unserm Vereinslokal
„Zum Zwischenakt“, B 2, 12.
Unterrichtsgeld einschließlich Lehrmittel M. 6.—
Der Vorstand
Friedr. Stoll, 1. Vorsitzender.

Bayerischer Hilfsverein.
Anlässlich des Geburtsfestes Sr. Maj. Hoheit des Prinz-
regenten Luitpold von Bayern, findet
Montag, den 11. d. M., präcis Abends 7 1/2 Uhr
festlicher Familien-Abend
in unserm Lokal S 1, 15 (goldener Saal) statt. Zu diesem patrio-
tischen Feste laden wir sämmtliche Mit- u. Ehrenmitglieder, Freunde
und Gönner des Vereins mit Familienangehörigen freundlichst ein
und bitten um vollständiges Erscheinen. 28107

Großer Mayerhof.
Heute Samstag Abend, Anfang 8 Uhr
GROSSES CONCERT.
Morgen Sonntag, Anfang Nachmittags 3 Uhr
CONCERT
von der Hauskapelle Petermann, 28109
wogu freundlichst einladet M. Weiß.

Café Victoria.
C. Letsch
Salvator-Anschank
hier einzig und allein ächten
Münchener
Zacherl-Salvator
beginnt in den nächsten Tagen.
Kleine Original-Gebinde, sowie in Flaschen
können sofort bezogen werden. 28082
Bitte genau auf die Schutzmarke zu achten

Altddeutsche Bierhalle.
Prinz Max.
Samstag und Sonntag 28016
Ausflug von Salvator-Bier
Stoff ff.
verbunden mit großem Concert, wogu freundlichst einladet
Fr. Haag.
Ludwigshafen.
Zu den 3 Mohren.
Restauration Errass.
Morgen Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend

Großes Streich-Concert
der Cäcilien-Kapelle Mannheim. 28315
Leberknödel mit Sauerkraut
Um geneigten Zuspruch bitten D. C.

Bierbrauerei Durlacher Hof
Hch. Ph. Hagen 27832
empfehle Ihre in der Brauerei abgefüllten Flaschenbiere
Lagerbier per Glas 20 Pfg.
Wienerbier 23
Salvatorbier 28

Baierische Bierhalle.
P 4, 12. (Restauration Stolzenfels) P 4, 12.
Sonntag, den 10. März, Anfang 3 Uhr
CONCERT
Kapelle Merle. 28081
Für ff. Voc., sowie hochfeines Lagerbier aus der
Brauerei der Hrn. Gebr. Schulz in Speier, reine Weine, kalte
und warme Speisen ist bestens gesorgt u. laden zu zahlreichem
Besuche ein Carl Mäule.

P 4, 11 Römischer Kaiser P 4, 11
Sonntag, den 10. März
Großes Streich-Concert
Anfang Nachmittags 3 Uhr. 28129
Prima Lagerbier, reine Weine, frisch gebackene Fische,
wogu ergebenst einladet
Dr. Waiblinger.
Ein Vereinslokal auf einige Tage in der Woche zu vergeben.
Restauration Weigel, Lindenhof Z 10, 12.
Grosses Preiskegeln.
Drei Wurf 20 Pfg. 27296

Von heute an hochfeine
Bruch-Maccaroni

24 Pfg. per Pfund.
Bombay-, Afrique- und Taganrok-
Maccaroni
30, 35 u. 40 Pfg. per Pfd.
Aecht italienische-
Maccaroni
45 Pfg. per Pfd.

Faden- und Band-
Rudeln
für Suppen und Gemüse
à 30, 40, 60 Pfg. per Pfd.

Die denkbar größte Auswahl in:
Suppeneinlagen etc.
franz. Suppenkräuter (Julienne)
Knorr's Suppenpräparate,
als: Hafermehl, Hafergrütze, Grünkornmehl, Gersten-
mehl, Reismehl, Bohnen-, Erbsen- und Linsenmehl,
Flockentapioca, Ostindischer Perl-Tapioca, Tapioca de
Brasil in Paqueten.
Knorr's Suppentafeln
als: Erbsen, Linsen, Bohnensuppe, Reis, Gerste, Grün-
korn, Hafergrütze, Kartoffel, Korb, Tapioca u. liefern
in kochendem Wasser aufgelöst in ca. 10 Minuten die
beste Suppe. 28134

Gebr. Kaufmann,
G 3, 1.

ff. Gothaer Gerbelatun
in ganzen Stücken
à Pfund M. 1.20
ff. Salami de Verona
à Pfund M. 1.30.
Albert Imhoff,
Hoflieferant, Mannheim,
S 1, 2/3, Telefon 115.
Filialen 28693
Ringstraße Schwelingerstr.
H 8, 1. 18a.

Friedrichsbad
G 7, 10. 25604
Bade-Anstalt.
Mineral-Bäder, Römisch,
Frische- und Russische-Bäder.
Marmor-Dusche-Bad mit
Balkon, Massage- u. und
außerhalb der Bade-Anstalt.
Wasser von der Rübischen
Wasserleitung.

Valencia-Orangen
große süße Frucht
pr. Duzend 70 Pfg.,
pr. Stück 7 Pfg.
empfehle 28187
J.H. Kern, C 2, 11.
Neue

Maltakartoffel
empfehle 28101
Joh. Schreiber.
!! Achtung !!
Jeden Dienstag u. Freitag
auf dem oberen Speisemarkt Ia.
ja. Rüdlein billig zu haben.
28002 Brenner, Birstadt.

Heiraths-Gesuch.
Ein Wittwer, (Kangestellter),
mit drei erwachsenen Kindern,
wünscht sich mit einem gelehrten
Mädchen oder Wittwe mit gutem
Character u. ungefähr 2000 M.
Vermögen, die Liebe zu Kindern
hat, alsbald zu verehelichen.
Offerten mit Photographie an
die Expedition d. Bl. Discretion
Ehrensache. 27989

Wer rationell, billig, wirksam
inscriben will, wende sich an
die weltbekannte, älteste
u. leistungsfähigste 28368
Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler
P 3, 1 Mannheim P 3, 1.

Birkenbalsamseife
von Bergmann & Co. in Dresden
ist durch seine eigenartige Com-
position die einzige Seife,
welche alle Hautunreinig-
keiten, Mitesser, Finnen,
Röthe des Gesichts und der
Hände beseitigt und einen
blühend weissen Teint erzeugt.
Preis à Stück 90 und 50 Pfg. bei
28068 J. Brunn, Q 1, 10.

Gefunden
Gefunden und bei Großh. Ver-
kaufamt deponirt: Ged. 28063

Verloren
Eine goldene Damen-Uhr-
kette verloren. Abzug. gegen
Belohn. G 8, 30, 3. St. 28014

Verloren.
Am Dienstag wurde auf dem
Wege nach der Post ein Paket
verloren. 28089
Abzugeben D 4, 19.
Eine silberne Damen-Uhr
mit goldner Kette vor 14 Tagen
verloren. Der rechtl. Finder
wird dringend gebeten, dieselbe
gegen Belohnung im Betrag 60
M. abzugeben. 28127

Ankauf
Ein großer wackamer Hof-
hund zu kaufen gesucht
Rüders im Verlag. 27777

Verkauf
Zu verkaufen.
Die noch gut erhaltene Laden-
einrichtung, bestehend in 5 Scha-
fenstern, Läden und Ge-
wändern, sowie 1 Ladenthüre
und Gewänder gebe zu jedem
annehmbaren Preise ab. 27184
Moritz Dreifuß, F 3, 9.

Haus-Verkauf.
Ein sehr gut rentirendes,
neues Haus mit Werkstätte, ge-
räumigen Keller, großem Hof,
besonders für Metzger, Schreiner
u. passend unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. 28894
Rüders bei Adam Boffert,
Noent T 5, 1.

Ein in der Mitte
der Stadt in bester
Lage, gelegen,
größeres Anwesen,
mit Front an 2 Paralleln,
bestehend aus massivem ge-
bautem, in bestem Zustande befindlichem
Wohnhaus an der einen Straße
und freiem Bauplatz an der
anderen ist per sofort preiswerth
zu verkaufen. 28943
Rüders N 3, 4, 2. Stod.

Zu verkaufen ein
neuerbautes Haus in
guter Lage, in welchem
eine Viktualienhandlg.
betrieben wird. Tageseinnahme
30-40 M. — Der Laden mit
Bekleidung ist frei. Preis 28,000
Mark, Anzahlung 4000 M., Be-
dingung sehr günstig. 28379
Rüders J 2, 1, 2. St. links.

Zu verkaufen oder zu vermieten.
1 Mehl- u. Oelmühle
bei Darmstadt.
Offert. um. A. Z. 28056
o. a. b. Erpb. d. Bl. 28056

Comptoir-Einrichtungen
neue und gebrauchte, billig in
der Möbel-Handlung von
Daniel Aberte, Mann-
heim, G 3, 19 zu verl. 14180
Eine schöne Ladeneinrichtung
mit Glaschränken zu verl.
28631 F 1, 7 1/2.
Wegzugshalber 1 gutes Pia-
nino und 1 Sopha zu verl.
27840 C 8, 1, 3. Stod.
Zu verkaufen ein fast neuer,
großer Reifepelz. 27970
Rüders F 5, 5, patierre.

Ein langer Tisch, 1 Kinder-
bettstüchchen und 2 Bettlaken zu
verf. R 5, 9, 2. Stod. 27572
3 schöne Porzellanösen (2
weiße, 1 brauner) werden billig
abgegeben. 27633
J. M. Esch, Ofengeschäft,
B 1, 2.
Zu verkaufen
1 Magazin-Stiege 5 Stod hoch,
sowie 2 Posthöfe. 27671
G 7, 6.

Brunnen, ein eisernes, fast
noch neu, neuester Construction,
wegen Wasserleitung ist billig zu
verkaufen. N 2, 5. 27145

Reservoir mit eisernem
Hebermantel, 2 Kubikmeter fass-
end, abzugeben. T 1, 6. 27974
Zwei u. viertelberige Hand-
wagen und Doppelleitern in
allen Größen billig zu verl.
27090 Q 3, 2/3.

100 Strohmatten
billig bei 28526
W. Lande, S 2, 4.
Blauwe Kartoffel, per Str.
3 M. 50, zu verkaufen. 27596
Verbindungskanal, gegenüber
der Birkh. d. Schmal.
25 Jhr. gutes Klee- u. Wle-
senfutter preiswürdig zu verl.
bei Frau Kehler, Weinheim,
Luitensstraße. 27664
1 Partie Ohrenhörer zu
verkaufen. D 4, 15. 27925

Zwei gute
Bücher zu verkaufen.
Rüders bei
28080 Luitensstraße, F 7, 11.

Lager Säbener u. Weiden,
wie Paar-Flugzeuge u. Käfige zu
verf. D 1, 12, 3. St. 27677

6 Kubikmeter neue Bruch-
steine sind billig zu verkaufen.
27947 S 3, 15, 3. Stod.
Dung zu verkaufen. 27084
Rüders G 4, 16.

Stellen finden
Ein Schweizerdegen,
welcher selbstständig im feinen
Reibensatz ist und mit der
Schinder-Trepmaschine umzu-
gehen versteht, findet v. sofort
dauernde Stellung. 28119
Offert. mit Zeugnissen und
Gehaltsansprüchen erbeten unter
T. 64498 an Haasenstein &
Vogler, Mannheim.

Agenten gesucht 28121
für den Verkauf v. Rohwein an
Händler geg. hohe Prov. Refect.
betriebl. u. Ang. v. Referenzen u. d.
Geschäftsbranchen die sie vertreten
unt. T. A. 6519 an die Annon-
cen-Expedition von Rudolf Mosse,
Frankfurt a.M. zu wenden.

Wärterstelle zu besetzen
in der Kreispflegeanstalt Wein-
heim a.M. bis Mitte April. An-
fangsgehalt 300 Mark bei freier
Station. Bei tüchtiger Leistung
Gehalts-Erhöhung. Anmeldungen,
mit Zeugnissen belegt, alsbald
einzureichen. 28123

In ein rentables Handreich-
ein Kaufmann als Theilhaber
gesucht, welcher die Reise über-
nehmen könnte. Ein Kapital von
8-8000 M. ist genügend, Pro-
zente 35-40 M. Offerten unter
A. B. 28098 an d. Erpb. 28098

Tüchtige
Schablonenformer und
Lehmformer
finden dauernde und lohnende
Beschäftigung.
Mannheimer Eisengießerei
Carl Elsässer,
Mannheim.

2 tüchtige Feilschmiede
auf Wagen gesucht bei hohem
Lohn von 28040
A. Brösamle, Wagenfabrik,
Kaiserlautern.

Schlosser auf Rassen-
schränke gesucht. 28058
U 6, 3.

Schneider
sol. gef. G 2, 13, 13. 27899
Ein großer Westenmacher
gegen gute Bezahlung gesucht.
28100 N 4, 18, 13a.
Tüchtiger Modellschneider
gesucht. 27966
Chr. Bröcker, U 4, 3.
Hausbürsche gesucht. 28046
C 4, 11.
Tüchtige
Kleidermacherinnen
sollt gesucht bei Frau J. An-
fert. B 5, 2.
Lehrmädchen
zum Kleidermachen gesucht.
27550 G 5, 6, 3. Stod.
Weißnähen.
Schulunterrichtende Mädchen
sollt daselbst gründl. erlernen.
27670 U 6, 5a 4. St.

Lehrmädchen

zum Klaviermachen gef. 26505
Lehrmädchen, F 4, 21.
Zu meine Schreibmaterialien-
und Galanteriewaarenhandlung
wird eine tüchtige

Ladnerin,

sowie ein Mädchen in die Lehre
gesucht. 27118
Selbstgeschriebene Offert. unt.
A. Z. 27118 bei. b. Exp. b. Bl.

Ein braves, junges Mädchen
sofort gesucht. D 6, 14. 27108

Mädchen zu einem kleinen
Kinde gesucht, lieber jedoch eine
ältere Person als Kinderfrau.
27988 E 4, 12.

Ein reinliches Mädchen für
häusliche Arbeit sofort gef.
27476 H 10, 1.

Ein solides Mädchen zur
Küche gef. Q 5, 2, 3. St. 28033

Gesucht eine erfahrene Stuben-
gärtnerin oder Bonne mit guten
Zeugnissen, zu 3 Kindern, im
Alter von 3, 6 und 9 Jahren
Näh. B 6, 25, 2. St. 28181

Verkleb-Mädchen

gesucht. D 7, 18 28092

Stellen suchen

Ein junger Mann, welcher
mit Holzbearbeitung gut umgehen
sowie jeder Arbeit in Holzbranche
vorhanden kann, sucht gestützt auf
gute Zeugnisse passende Stellung.
Offert. unter L. G. No. 28076
in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen. 28076

Zimmerpolier,

der selbstständig ein Geschäft zu
führen versteht u. gute Zeugnisse
hat, i. Stelle. Näh. i. Ver. 28079

Zimmerpolier,

ein tüchtiger, im Hoch- und
Treppenbau sucht Stellung in
einem größeren Waagegeschäft.
Offert. unter L. G. No. 27941
in der Expedition dieses
Blattes abzugeben. 27941

Vader.

Ein tüchtiger sucht Beschäftig-
ung. Näh. im Ver. 28076

Ein gep. Krankenwärterin
empfiehlt sich. H 2, 12. 27431

Ein Mädchen sucht Monats-
dienst. J 7, 27. 27658

Lehrlinggesuche

Ein hiesiges Baugeschäft
sucht auf kommende Ostern
einen mit den nöthigen Vor-
kenntnissen versehenen jungen
Mann in die Lehre.
Offerten mit. B. Nr. 27238
an die Expedition dieses
Blattes. 27238

Für einen mit den nöthigen
Vorkenntnissen versehenen jungen
Mann ist in einem hiesigen
Baugeschäft eine Lehrungs-
stelle offen. Derselbe erhält
Bezahlung. 27950
Offerten nimmt die Expedition
unter Nr. 27950 entgegen.

Lehrling

In eine Cigarrenfabrik gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten unt.
Nr. 27997 an b. Exp. 27997

Ein junger Mann mit guten
Schulkenntnissen aus guter
Familie findet sof. oder auf Ostern
Stellung als Lehrling in einem
größeren Getreidegeschäft.
Offerten sind unter No. 28057
an die Expd. zu bef. 28057

Für ein größeres Assuranz-
und Expeditions-Geschäft wird
auf Ostern ein

Lehrling

mit hässlicher Handschrift gesucht.
Näh. in der Expd. 27875

Aus einer Arbeiterfamilie
wird ein Lehrling mit Schul-
kenntnissen zum sofortigen Ein-
tritt gesucht. Bezahlung sofort.
Ebler & Cie.,
L 12, 9b. 27865

Buchbinderlehrling

ein braver, auf Ostern gesucht.
27979 W. Farschel, Q 4, 23.

Mietthgesuche

Ein ordentlicher Junge kann
die Wägerei erlernen. 24498
Näh. im Verlag.

Ein kleines möbl. Parterre-
Zimmer in der Nähe der Ketten-
brücke bis zum 15. ds. Mts. zu
mieten gesucht. Offerten mit
genauer Preisangabe unter No.
27989 an die Expd. 27989

Ein großes Tabakmagazin
per sofort oder per April ver-
mietbar zu mieten gesucht. —
Offerten unter K. 27842 an die
Expd. b. Bl. erbeten. 27842

Parterre oder 1. Stock, 4
bis 5 Zimmer, im Innern der
Stadt, per 15. Mai, für Bureau
zu mieten gesucht. 28939
Offerten nebst Preis unter
R. K. 26939 an die Expd.

Ein möbl. Zimmer mit
ganzer Pension in einem anstän-
digen Hause von einem jungen
Mann, möglichst in der Schweiz
Vorstadt, gesucht. 28108
Preisofferte unter No. 28108
an die Expedition d. Bl.

Magazine

L 4, 3 Weinkeller zu ver-
mieten. 27833

S 4, 17 eine Werkstätte zu
vermieten. 27631

Z 10, 12 1 kleiner Laden
nebst Wohn-
mit Lagerraum zu v. 25680

Läden

Wirtschafts-Verpachtung.
Der Besitzer einer handbaren
Wirtschaft mit Gartenwirth-
schaft, heizbarer Kegelbahn,
Billardzimmer (das einzige Bil-
lard im Ort) und Stallung, in
einer Amtsstadt des bairischen
Unterlandes, an der Bahn ge-
legen, beabsichtigt die Wirtschaft
an eine Großbrauerei zu ver-
pachten. Offert. unter
N 6408a nehmen Haagenstein
& Vogler in Karlsruhe ent-
gegen. 27884

O 5, 1 Laden mit Wohn-
ung sof. z. v. 28775

Ein kleiner Laden mit Wohn-
ung per Mai zu verm. 24071
Näheres in der Expd.

Für Friseur u. Barbier.
Ein Laden mit kl. Wohnung billig
zu vermieten. Näheres im
Verlag. 27386

Das Gasthaus zu
L 11, 23 mit Realgerechtigkeit ist
sofort an einen tüchtigen,
kautionsfähigen Wirth zu
vermieten. 27865
Näh. J. Ludwig, U 6, 1a.

Ein Wirtschaft auf eigene
Rechnung alsbald zu verpachten
durch Laugelott, Piegenschäfts-
agentur, Z 2, 20, Redard. 28099

Zu vermieten

A 2, 3 Dinst. part., 1 Zim.,
Kammer, Küche zu
verm. Näh. 2. St. 27280

B 7, 7 ist der 2. St.
bestehend aus
6 Zimmern,
Küche, Spei-
sekammer, Badezimmer, 2
Manjarden, 2 Keller, sowie
allem sonstigen Zubehör zu
vermieten. 26766
Jof. Hoffmann & Söhne,
Wagegeschäft, B 7, 5.

C 2, 25
1 schöne Wohnung von 4
Zimmer nebst Zubehör per
15. April an eine ruhige
Familie zu verm. 27749

C 7, 7b 3. St. per Wirtin
Näh. im 2. St. 27851

C 8, 13 3. St., 8 Zimmer,
Küche u. Zubehör
Gas- u. Wasserleitg. bis Mai z. v.
Näh. Seitenbau part. 27601

D 4, 15 kleine abgeschloss.
Manjardenwohnung
2 Z. u. Küche sogl. zu v. 27924

D 6, 78 1 Manjarden-
wohnung, best.
aus 3-4 Zim., Küche u. Zubeh.
an 1 kl. Familie zu v. 27815

D 7, 4 Rheinstr. 2. St., zu
vermieten 7 Zim.,
Küche, Kammer, Manjarden,
u. f. w. 28403

E 8, 8a 3. Stock, 4 Zim.,
Küche u. Zubeh.
per 1. Mai zu vermieten.
Näheres 2. Stock. 26483

F 4, 14 1 kl. Wohn-
ung zu verm.
Näheres 2. Stock. 27973

Ringstr. F 7, 24 II. Stock
6 Zim., Küche u. Zubehör
(Gas- u. Wasserleitg.) p. 1. Apr.
beziehb. z. um. Näh. Part. 27901

F 7, 26a Ringstr. beste
Lage, schöner 4.
St., 5 Zim. mit Zubehör, com-
fortabel eingerichtet; v. 25259
Näh. eine Treppe hoch.

F 7, 26a Ringstr. beste
Lage ein ele-
ganter 3. St. 7 Zim., Badzim.,
m. Zubeh., komfortabel ein-
gerichtet, zu vermieten. 25260
Näh. eine Treppe hoch.

G 2, 8 3. St., 8 Zim., 2
Garderoben, Küche
und Zubehör ganz oder getheilt
zu vermieten. 27098

G 7, 15 nahe der Ring-
straße, 2. Stock,
neu hergerichtet, bestehend in 6
Zim., Manjarden und Zubehör,
Gas- und Wasserl. zu v. 26642

G 7, 15 3. Stock, 1 gr.
Wohn-, 6 Zim.,
u. Zubeh., Gas- u. Wasserleitg.,
heller geräumiger Hof, per sofort
oder später zu verm. 26127

G 7, 22 3 schöne gr. Z.-
Küche u. Zubeh.
zu v. Näheres im Hinterd. 27967

H 1, 3 4. St., 3 Z., Küche
m. Zubeh. zu v.
Näheres 3. Stock. 27193

H 1, 9 der 2. Stock, 3 Z.,
Küche u. Keller zu
verm. Näheres partier. 27953

H 2, 19 4. St., zu ver-
mieten. Näheres
baselstb. 27220

H 4, 4 kleine Wohnung zu
verm. 28087

H 7, 24 2. Stock, 5 Zim.,
Küche nebst Zu-
behör zu v. Näheres part. 27965

H 7, 25 2. Stock, Seiten-
bau, abgeschloss.
Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zu-
behör per sofort oder später zu
vermieten. 27990

H 8, 1 2 Parterre-Zim. mit
Comptoir geeignet zu v. 27021
Näheres im Erdplan baselstb.

H 8, 38 7 Zim., Küche
und allem Zubehör, Gas-
und Wasserl. per April zu vermieten.
Näheres partier. 27046

H 9, 1 1 schöner 2. St.
7 Zim. und Küche
Speisekammer, Gas, Wasser-
u. elektrische Leitung u. sonstigem
Zubehör ist alsbald beziehbar zu
vermieten. 27469

H 9, 26 1/2 3. St. n. des
Süderbahnh.
2 große Zim. a. d. St. möbl. ob.
unmöbl. sof. z. v. 28860

J 5, 2 1 Wohnung im 3.
Stock, 3 Zim. u. 1
Küche sof. bezieh. zu v. 27735

J 7, 15 Ringstr. 1. oder
2. Stock z. verm.
Gärtchen vor und hinter dem
Hause. 26828

K 3, 11d Ringstr. 4. St.,
best. in 4 Zim.,
Küche, Badzim. u. allem Zu-
behör, Gas- u. Wasserl., per 1.
Juni zu verm. 27919
Näheres H 7, 25, partier.

L 2, 3 1 freundl. Gaupen-
wohnung 3 Zim.,
Küche u. Zubeh. i. v. 27612

Wohnungen zu verm.

L 11, 23 Bel-Etage
mit Garten,
5 Zimmer, Badezimmer,
im 5. Stock ein frem-
denzimmer u. Magdz.
u. sonstigem Zubeh. per
1. April sehr preis-
würdig zu vermieten.
Näheres bei
Emil Klein, Agent,
U 1, 1c. 24122

L 12, 3a 2. und 3. Stock,
6 Zim. mit Zu-
behör, Ballon, Gas, Wasser- u.
elektrische Leitung pr. 1. Mai
zu verm. Preis 1000 bzw. 1200
Mark. Näheres 2. Stock. 28952

L 14, 5b 1 schöne Manjarden-
wohnung, 2
Zim. nebst Küche und sonstigem
Zubehör per sofort an ruhige,
anst. Leute billig zu v. Näheres
part. oder 2. Stock. 27949

Villenviertel.

L 15, 8b Bismarckstraße,
1 eleg. 2. und
4. Stock zu 5 Zim., Küche, Magd-
kammer, allem Zubehör, Gas- u.
Wasserl., elektr. Leitung, sofort
oder später zu vermieten.
Näheres C 2, 5. 25333

L 16, 6 3 eleg. unmöbl.
Zim. sind ganz
ob. getheilt bis April bezieh. zu
verm. Näh. 2. St. 28111

M 4, 10 eine Wohnung im
4. St., 2 Zim.,
und Küche auf die Straße sofort
zu vermieten. 28112

N 1, 2 im Seitenbau, eine
freundl. Wohnung
zu 2 Zim. u. Küche m. Wasserl.,
Keller u. Speicher zu verm. Zu-
erit. im Vorderb. 1 Tr. 27451

N 4, 15 2. Stock, 8 Zim.
(Wohng. des Hrn.
Dr. G. Heud) per 1. Juni zu
vermieten. 27818

O 5, 1 3. St., 4 Zimmer,
Küche, Keller und
Magdzimmer, Gas- und Wasser-
leitung zu verm. 28244
Zu erlangen im 4. Stock.

O 6, 2 2. St., 2 Wohnung,
je 2 Zimmer und
Küche per 1. April, 1. Stock 8
Zim. u. Küche mit Wasserl. per
1. Mai zu verm. Auch ist ein
Lagerraum oder Werkstätte per
1. April zu verm. 27617

P 3, 9 3. Stock, 2 Z. u.
Abkühlg. (Wasserl.)
per Anf. April zu verm. 28091

Q 2, 6 3. St., 2 Zim.
und Küche an
ruhige Leute zu verm. 26171

Q 5, 19 eine Wohnung, 2
Zimmer und Küche
im 3. Stock pr. 1.
April z. um. 27787

Q 7, 26 Parterrewohnung
aus 4 Zim., Küche,
Keller und Speisekammer be-
stehend, mit Gas- und Wasserl.
zu vermieten. 24453

S 1, 4 1 freundliche Wohn-
g. best. aus 3 Z., Küche
u. Zubeh. auf 1. April zu v. 28946

S 2, 3 1 Parterrewohnung
nebst großer Werk-
stätte zu v. Näheres 2. St. 27218

S 3, 2 3 Zimmer, Küche
2 und Keller sowie
2 Zimmer, Küche und Keller zu
vermieten. 27689

S 4, 89 3 Zim., Küche u.
Zubehör bis 15.
April d. J. zu verm. 28078

S 4, 10 1 kleine Wohn-
g. zu verm. 27963

S 4, 20 3. Stock, 3 Zim.
u. Küche sof. zu
verm. Näheres 2. Stock. 27827

T 6, 6 Neubau, 1 Parterre-
wohnung, auch für
jedes kleine Geschäft geeignet, so-
wie mehrere kleinere Wohnungen
nebst 2 Werkstätten (auch als
Magazin oder Lagerraum) zu
vermieten. 27986

U 6, 2b der 2. Stock, 6
Z., Küche, Kam-
mer u. Glasabkühlg., Gas- und
Wasserl. vom 15. März ab oder
später zu vermieten. 26738

Z 6, 2b Ringstraße, Neu-
bau, 2. 8. u. 4.
Stock, je 6 Zim., Küche u. Zu-
behör gegen Mitte April zu v.
Näheres partier, Nachm. von
2-5 Uhr. 27964

Z 6, 2f Ringstr., Neubau,
sind ein Parterre-
stad, 2. und 4. Stock mit je 5
Zimmer, Küche, Badzim., Gas-
u. Wasserl., sowie im Dachboden
3 schöne Zim. mit Küche, alles
preiswürdig bis 1. April bezieh.
zu verm. Näh. baselstb. 27909

Z 7, 2a Kaiserhütte vier
Zim. neu ver-
gerichtet, Küche, Kam. u. Keller sof.
zu bez. Näh. in R 3, 2 28025

Z 10, 12 2. St. Linden-
hof, 1 hübsche
Parterrewohnung z. v. 25679

Z 10, 16b Lindenhof
Wohnungen
zu vermieten. 27843

2 Manjarden in der Oberstadt
zu verm. Näheres Exp. 27956

Bel-Etage

in der Oberstadt zu vermieten.
Näheres M 4, 4. 25596

Neben dem Lattersfall No. 10
1 schöne Wohnung im 4. Stock,
3-4 Zim., Küche, Wasserl. u.
sonstiges Zubehör sofort oder bis
April zu verm. 28062

Eine schöne 2. Stock-Wohn-
g. 4 Zim. u. Küche inmitten eines
großen Biergartens, früher Gpen-
schick'schen-Billa, Redard. 28080

Villenquartier.

4 Wohnungen zu
6 Zim. und 4 Boh-
nungen zu 7 Zim.,
u. Badezimmer, Garde-
robezim., 2 Magdel.
Waschküche, Gas- u.
Wasserleitung z. v.
Auskunft in L 11
Nr. 8. 26884

Rheinstraße

zu vermieten: Wohnung mit
Garten, 6 Zimmern, Küche und
Zubehör, sowie Manjardenwoh-
nung von 6 Zimmern mit Küche.
Die Räumlichkeiten eignen sich
auch für Wohnung und Bureau,
oder Lager und Bureau für
ein großes Geschäft. Näheres in
der Expedition. 27171

Baumshulgärten

Eine Hochparterre-Wohnung
per Juli zu vermieten. 27600
Reflektirende belichten ihre
Adressen unter No. 27600 in der
Expedition niederzulegen.

Am Schloß

2 Zim., 1 Kammer, 1 Küche,
Keller u. Wasserleitung pr. 1. April
zu verm. Näh. Expd. 26309

Ein abgeschlossener 2. oder 3.
Stock, 4 Zimmer u. Küche nebst
Zubehör zu v. Preis Mk. 550.
Näheres D 4, 19. 27597

Ringstraße, 4. Stock, 5 Z.
u. Zubehör zu verm. 27483
Näheres G 8, 29.

Friedrichsfelderstr., „zur
Stadt Frankfurt“, kl. Wohng. zu
v. 1 Wohng. l. bezieh. 27467

Traitteurstraße 11 abge-
schlossene Wohnungen, 3 Z. u.
Küche mit Wasserl. zu v. Näheres
Schwefingerstr. 70a. 28060

Konrad Schäfer's Erben.
Traitteurstr. 12a (Schwey-
str. rechts) Parterrewohnung, 5
Zim. u. Küche, für Koffengeberei
und Flaschenbiergeschäft geeignet,
per 20. März zu verm. 27576
Näheres im Laden

Schwefingerstraße 50 1
Wohnung, 2 Zim., Küche, Keller
mit Wasserl. zu verm. 27825

Schwefingerstr. 67b, zwei
Zimmer, Küche und Zubehör zu
vermieten. 27473

Schwefingerstraße 70a
4 Stock, 1 gr. leerer Zim. sof.
beziehbar zu verm. 27480

Möbl. Zimmer

B 6, 13 1 gut möbl. Z.
zu verm. 27852

C 3, 3 möbl. Parterrezim.
zu vermieten.
Näheres im Hof. 27826

C 8, 4 4. Stock, 1 schön
möbl. Zimmer sof.
zu vermieten. 27839

D 2, 1 11 schön möbl. Zim.
mit oder ohne Penf. zu v. 27838

D 4, 18 1 gut möblirtes
Wohn- u. Schlaf-
zimmer für 1 od. 2 Hrn. bis 1.
April zu verm. 27622

E 4, 10 3. Stock, 1 möbl.
Zim. f. 2 Hrn.
sofort zu vermieten. 27229

E 4, 17 2. Stock, Frucht-
markt, 1 freundl.
möbl. Zim. billig zu v. 27093

E 7, 2 1 möbl. Zim. billig
z. v. 28085

E 8, 8 gegenüber d. neuen
Hochgebäude, 1 fein
möbl. Parterrez. sof. zu v. 27854

E 8, 11 2 Tr. rechts, möbl.
Zim. an 1 anstb.
Herrn zu vermieten. 27626

F 4, 12 1 möbl. Zimmer
sof. zu v. 26568

F 4, 18 2. Stock, 2 schön
möbl. Zim. an 1
oder 2 Herren zu verm. 27546

F 5, 3 1 gut möbl. Zim.
zu verm. 27074

G 5, 5 schön möbl. Zim.
auf d. Str. g. mit
separaten Eingang per 1. April
zu vermieten. 26482

G 7, 5 4. St. ein einfach
möbl. Zimmer zu
verm., pr. Monat 8 R. 27570

G 8, 23b 1 einf. möbl.
Z. mit Koff. zu
vermieten. 28096

H 4, 8 3. St. 1 möbl. Zim.
an 2 Arbeiter billig
zu vermieten. 28074

M 3, 7 16 möbl. Zim. mit
oder ohne Penf.
bei billigem Preise zu v. 28667

O 4, 11 part., ein schön
möbl. Zimmer a.
b. Hof gef. billig z. v. 27636

O 4, 11 3. St. 1 schön
möbl. Zim. a. b.
Straße gehend bill. z. v. 27604

O 5, 8 3. St., möbl. Zim.
mit ob. ohne Penfion
per 1. April zu verm. 28084

P 4, 16 an Strohmarsch,
2. St., 2 schön
möbl. Zim. auf die Straße gehend,
an 1 od. 2 Hrn. sof. zu v. 28075

P 6, 2 1 einf. möbl. Man-
jardenzimmer mit 2
Betten zu verm. 27575

Q 4, 4 3. Stock, fein möbl.
Z. an soliden Herrn
zu vermieten. 27488

Q 7, 3b 1 gr. schön möbl.
Zim. an 2 Herren
sofort zu vermieten. 27836

S 2, 23 ein hübsch möbl.
Part.-Zim. bis 15.
März zu vermieten. 27748

S 3, 21 3. Stock rechts,
2 1 schön möbl. Z.
an 1 oder 2 Herren sofort billig
zu vermieten. 27479

S 4, 15 2 Stiegen, 1 schön

Kleine Presse.

Illustrierte Tageszeitung - Frankfurt a. M.

Tägliche gemeinverständlich und sachlich gehaltenes Blatt. Schnellste Berichterstattung über Vorgänge in der ganzen Welt. Ausgedehnter Telegraphendienst. Reichhaltiges Feuilleton. Tägliche biblische Darstellung aller interessanten Ereignisse. Gewerliches, Landwirtschaftl., Handelszeitung mit Courzetteln, Courstelegrammen und Verlosungen. Am ersten April beginnt ein neues Quartal. Preis pro Quartal nur zwei Mark bei allen Postämtern.

Moriz Schlesinger
Mannheim, Q 2, 23
Spezial-Betten-Geschäft

empfehlen
vollständige fertige Betten u.
einzelne Bettstücke von den
billigsten bis zu den hochfeinsten.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
Einem viel Publikum mache hiermit die ergebene Anzeige,
dass ich an diesem Orte, im Hause des Herrn Schmied-
meisters Hüger

U 6, 5b

Reiseartikel-Geschäft

gegründet habe. Ich empfehle mich daher im Anfertigen von
Koffer und Taschen aller Art, besonders als Spezialität:
Wasser-Koffer (System Wähler-Deppig) sehr leicht und dauerhaft,
sowie die so beliebten Rohrplatten-Koffer (Sipbolds Patent
Nr. 18181 D. R.) und allen in diesem Fach einschlagenden Arbeiten.
Reparaturen werden unter Zusage von Solider und billi-
ger Ausführung angenommen und bitte um geneigten Zuspruch.
Hüger Ausführung angenommen und bitte um geneigten Zuspruch.
Hüger Ausführung angenommen und bitte um geneigten Zuspruch.

Gustav Pfisterer,

U 6, 5b. Sattler. U 6, 5b.

Carl Stark, Architekt.

Bureau: M 2, 7.

Wohnung und Bureau

besinden sich vom 12. März an in meinem Hause

Q 7, 15, Ringstrasse,

gegenüber der Turnhalle.

Wilhelm Fucks,

Architekt und Baugeschäft.

Obiger empfiehlt sich im Anfertigen von Zeichnungen und
Kostenschätzungen jeder Art, ferner übernimmt derselbe ganze Neu-
bauten, sowie die Ausführung von Maurerarbeiten und allen in
diesem Fach einschlagenden Reparaturen.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Mache die ergebene Anzeige, dass meine Geschäfts-Wohnung
sich von heute an in meinem Hause

Q 3, 20

besindet und bitte um ferneres Wohlwollen.

Johann Altmann.

Rixdorfer

Linoleum

Kork-Teppiche

Bestes deutsches Fabrikat

Cocos- und Wachs-Läufer

empfehlen zu Fabrikpreisen 27722

Friedr. Rudolf Schlegel,

F 2, 9. Tapeten-Manufaktur. F 2, 9.

Deutsche Schaumwein-Fabrik

(Actien-Gesellschaft)

Wachenheim (Rheinpfalz)

empfehlen ihren aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirito-
sen und ohne Hinzupumpen von Kohlensäure hergestellten,
von künftigen Autoritäten günstigst begutachteten

Schaumwein à M. 1.50 die ganze Flasche,

90 Pfg. die halbe Flasche.

Bei Kisten à 12, 25 und 50 Flaschen M. 1.35 resp. 88 Pfg.

Verkaufsstelle bei Jul. Eglinger & Co., Mannheim,

Marktplatz, G 2, 2

und deren Niederlage Joh. Moser, C 1, 14.

Rheinpfälzische

Schaumwein-Kellerei

(A. Burghardt-Deidesheim)

Gegründet 1865. Vielfach prämiert.

liefern schon zu M. 1.50 die ganze Flasche, 90 Pfg. die halbe

Flasche, einen sehr guten gewöhnlichen

Champagner

Bei Kisten von 12, 25 und 50 Flaschen M. 1.35, resp. 88 Pfg.

Haupt-Niederlage bei

Joh. Schreiber, Mannheim.

Goldene Medaille
Heidelberg 1876.

Goldene Medaille
Mannheim 1880.

Goldene Medaille
Amsterdam 1883.

Second Price
Melbourne 1880.

Portland-Cement-Werk

Seidelberg,

Schifferdecker & Söhne

empfehlen ihr Fabrikat von anerkannt vorzüglicher Binde-
kraft, bei stets gleichmäßiger Qualität, zu Hoch- und
Wasserbauten, Canalstrungen, Betonungen, zur Kunst-
steinfabrikation etc.

Durch Vergrößerung unserer Fabrik-Anlagen auf
eine Produktionsfähigkeit von über 450000 Pfasser jährlich
sind wir in der Lage, die pünktlichste Ausführung auch
der größten Aufträge zuzusichern.

Unsere Vertretung für Mannheim haben wir Herrn

Heinrich Schwarz

in Mannheim

übertragen und unterhält derselbe fortwährend ein großes
Lager sowohl in Cement als Cementröhren (Kreis-
runde und ovale) in stets prima Qualität.

Schifferdecker & Söhne, Heidelberg.

Auf vorstehende Anzeige höchlich Begegnend, halte
ich mich bei Bedarf in Cement und Cementröhren ange-
legentlichst empfohlen.

Heinrich Schwarz,

Verbindungsanal.

Matraken

mit Roßhaaren, Seegras u. Wolle gefüllt,
speziell aber die so beliebt und bewährten

Kapok- oder Pflanzenstamm-Matraken

garantirt wasserdicht,
in ein- und breithellig, empfehle der billigen Preise
und vorzüglichen Haltbarkeit wegen, sowohl
Privaten als auch Hotels und Spitätern
angelegentlichst.

Moriz Schlesinger

Mannheim, Q 2, 23

Spezial-Betten-Geschäft.

Herm. Günther & Co.

Auskunfts- und Incasso-Bureau,
Haupt-Bureau in Mannheim N 2, 9 1/2

Bureau:
Cöln, Frankfurt a. M., Froudenstadt i/Würtbg.
Freiburg i/B., Hannover, Heidelberg, Heilbronn, Karls-
ruhe, Ludwigsburg, Mainz, Mannheim, München, Reut-
lingen, Stuttgart, Ulm a/D.

Asphalt- und Cement-Arbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen
und unter Garantie

L. Seebold & Co.,

Asphaltgeschäft in Wiesbaden und Mannheim.

Geschäftsführer in Mannheim: Herr Alfred Engel,
K 4, 7 1/2 (Nachfolger von Herrn J. Oréange.)

Müller's Kokosnussbutter.

ist ein reines Naturprodukt; man verwendet sie zum Braten,
Backen und Schmelzen. Hoher Fettgehalt, 25% ausgedehnter
wie alle andern Speisefette, monatelange Haltbarkeit, vorzüglich
geeignet zu Backereien aller Art, sie ist frei von allen
schädlichen Begleitstoffen und das leichteste verdauliche
Speisefett. Preis das Pfund 65 Pfennig.

Dieselbe ist in fast jeder Waare vorräthig bei:

- Julius Eglinger & Co., G 2, 2.
- Carl Danemann, N 3, 12.
- Georg Scherz, S 4, 4.
- C. Dörsch, J 7, 10.
- M. Heidenreich, H 2, 1.
- Julius Hammer, M 2, 12.
- J. G. Kern, C 2, 10 1/2 u. 11.
- H. Menard, N 3, 15.
- Joh. Schreiber, T 1, 6 u. 7 u. Filiale Schwelgerstr. 18a.
- Gebrüder Koch, P 5, 10 u. Filiale H 1, 14 und R 4, 19/20.
- S. Thomas, D 8, 1a.
- Jaf. Hbl, M 2, 9.
- J. G. Holz, N 4, 22.
- C. W. Bauer, L 14, 1.
- Friedrich Dann, K 3, 4.
- Ph. Gund, D 2, 9.
- Adolf Geber, P 3, 1.
- G. W. Sauermaier, M 5, 12.
- Carl Müller, R 3, 10 und Filiale Lindenhof.
- C. Straube, G 8, 5.
- Adolf Leo, E 1, 6.
- Wilhelm Horn, D 5, 14.
- Johann Renold, Wühlau.

Großes Lager in 28115

Holz- und Eisen-Bettstellen.

Moriz Schlesinger

Mannheim, Q 2, 23

Spezial-Betten-Geschäft.

Schirme: Zanella von 1 Mk. bis 6.50
Gloria von 2.10 bis 18 Mk.
Selds von 2.50 bis 28.50

Spazierstöcke, Cigarrenspitzen, Dosen, Klämme und Bürsten,
Federkasten, Metermaasse, Bilderrahmen, Harmonika, Bronze-
gegenstände, Hirschhornartikel, Rosensträger Mantelriemen,
Cigarrenstüls, Portomonnaies, Leibriemen mit Patent-
schloss per Stück 1 Mk. und 1 Mk. 50 empfiehlt 26448

Karl Pfund, Q 1, 4.

ELEKTRISCHE BELEUCHTUNG.

HEINRICH RÖTH

MANNHEIM

GENERAL-VERTRETER VON 26989

S. SCHUCKERT

NÜRNBERG

CA. 3550 DYNAMO-MASCHINEN MIT 11500 BOGEN-
LAMPEN UND 210000 GLÜH-LAMPEN BEREITS IN
BETRIEB.

3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst

können solche Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit
erwerben. Anfr. sub. N. 2465 an Rudolf Mosse, Frank-
furt a. M. 28087

Manheim. Nationaltheater.

Gr. Bad. Hof- u. 90. Vorstellung.

den 10. März 1889. Abonnement A.

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in vier Aufzügen nebst einem Vorspiel. Mit theil-
weiser Benützung der Idee und einiger Originallieder
aus Victor v. Schellens Dichtung von Rudolf Sungs.
Musik von Victor G. Rehler.

Personen des Vorspiels:

- Werner Kirchhofer, Stad. jur. Herr Knapp.
- Conradin, Landstreichertrompeter Herr Großer.
- und Werber Herr Schilling.
- Ein Student Herr Peter.
- Der Hausbesitzer des Kirchhofes Herr Peter.
- von der Pfalz Herr Moser.
- Der Rektor magnificus der Heidel- Herr Moser.
- berger Universität Landstreichte und Werber. Studenten. Zwei Weibse.
- Landstreichte und Werber. Studenten. Zwei Weibse. Kellernechte. Wäpfe.

Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg.
Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper:

- Der Freiherr von Schönau Herr Wöhlings.
- Maria, dessen Tochter Frau. Goger.
- Der Graf von Wildenstein Herr Starck.
- Desen geliebte Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin Jean Seubert.
- Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe Herr Graf.
- Werner Kirchhofer Herr Knapp.
- Conradin Herr Großer.
- Ein Schiffbrucht Herr Ort.
- Ein Narr Herr Weigel.
- Der Dechant von Säckingen Herr Vichob.
- Der Bürgermeister von Säckingen Herr Tisch.
- (Herr Bauer.)
- Rathsherren von Säckingen Herr Großer.

Ein Kellernecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und
Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen.
Hauensheimer Bauern. Schuljugend. Wäpfe. Die fürstli-
che Bediensteten und Köche des Schlosses. Landstreichte.
Hauensheimer Dorfmusikanten. Schiffer.

Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach
dem dreißigjährigen Kriege 1668.

**Act 1: Tanz der Hauensheimer Bauern, ausge-
führt von den Damen des Ballets.**

Act 2: Mai-Fest.

- Der König Mai Fr. Hinkert.
- Prinzessin Pauline Fr. Junz.
- Prinz Waldmeister Fr. Red.
- Festlingsblumen. Schiffer und Schifferinnen. Pagen
des Königs Mai. Kobolde. Waldmeister. Wäpfe.

Die Ballett und die Pantomime der Mai-Feste arrang-
irt von der Balletmeisterin Fr. Junz.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Kaffeezerker. 1/2 Uhr.

Große Preise.